

Nichtamtlicher Teil | Neue Sammlungspräsentation zeigt Kunst von 1700 bis heute

Angermuseum präsentiert Schätze aus dem eigenen Bestand



Beim Umbau: Direktorin Prof. Dr. Elke Anna Werner hält ein Blumenstilleben der Erfurter Malerin Ernestine Wendel in der Hand.

Neuigkeiten aus dem Angermuseum: In den letzten Wochen wurden die Sammlungsbestände von mehr als 1.000 Gemälden und anderen Werken aus den Bereichen der angewandten Künste, der Skulptur und Grafik vom Team des Angermuseums unter der Leitung der neuen Direktorin, Prof. Dr. Elke Anna Werner, gesichtet und unter neuen Fragestellungen untersucht.

Spannende Funde traten dabei zu Tage, etwa die Gemälde der expressionistischen Künstlerinnen Annemarie und Katharina Heise, die in Paris und Berlin in den einschlägigen Künstlerzirkeln arbeiteten und nun erstmals zusammen mit Erich Heckel, Emil Nolde und Franz Markau gezeigt werden. Auch die chronologische Zusammenschau von Werken aus der DDR erwies sich als erhellend. Nach den kleinformatigen Bildern aus den 1950er und 1960er Jahren wurden die Formate in den beiden folgenden Jahrzehnten größer. Auf den hoffnungsvollen, aber auch durch den Formalismusstreit ge-

prägten Aufbruch der Nachkriegszeit folgte eine ernüchterte Erstarrung der Bildmotive, bevor sich dann in den späten 1980er Jahren ein Aufbegehren gegen das politische System Bahn brach.

Die Ergebnisse dieser Recherchen werden nun in einer Ausstellung präsentiert, die unter dem Titel „Goldlack und Kakteen. Aufbrüche, Umbrüche und die Kunst in Erfurt von 1700 bis heute“ am 13. September um 16:00 Uhr im Angermuseum eröffnet wird. Die Galerie im ersten Obergeschoss zeigt sich in völlig neuem Gewand. Farbige Wände vermitteln unterschiedliche Stimmungen in den Themenräumen, die vom Barock und Rokoko des 18. Jahrhunderts über die Landschaftsmalerei des 19. Jahrhunderts, die ikonischen Gemälde Friedrich Nerlys und der Weimarer Malerschule bis zur Kunst des 20. Jahrhunderts reichen.

Diese Sammlungspräsentation löst die Gemäldegalerie ab, die zuletzt 2010 eingerichtet worden

war. Die Besonderheit an der neuen Schau ist, dass hier Werke aus eigenem Bestand ähnlich wie in einer Sonderausstellung kuratorisch forschend unter bestimmten thematischen Aspekten gezeigt werden, die Laufzeit aber länger ist – von einem Jahr bis zu fünf Jahren. „Dieses Ausstellungsformat hat sich in anderen Kunstmuseen als Weiterentwicklung der klassischen Dauerausstellung etabliert“, erklärt Elke Anna Werner. „Auch das Team im Angermuseum möchte zukünftig in rascherem Wechsel mehr Werke aus eigenem Bestand zeigen, neue Forschungsergebnisse oder Restaurierungsbefunde präsentieren und auch auf aktuelle künstlerische oder gesellschaftliche Diskurse reagieren.“

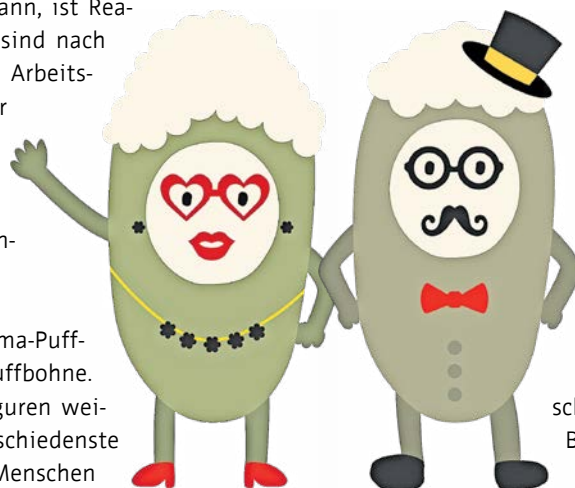
Begleitet wird die Ausstellung durch ein Veranstaltungsprogramm, bei dem Hintergründe und thematische Kontexte von einzelnen Werken mit Expertinnen und Experten aus verschiedenen Disziplinen diskutiert werden.

Erfurts puffbohngesunde Botschafter (6)

Oma- und Opa-Puffbohnen weisen künftig auf Angebote für ältere Menschen hin

Rund 50.000 Personen in Erfurt sind derzeit 65 Jahre oder älter. Hat man dieses Alter erreicht, gilt man gemeinhin in der öffentlichen Wahrnehmung als Rentner oder Ruheständler. Dass der Zeitpunkt, an dem sich jeder oder jede aus dem Arbeitsleben verabschiedet, höchst unterschiedlich sein kann, ist Realität. Viele Menschen sind nach dem Austritt aus dem Arbeitsleben bereits Oma oder Opa. Für alle diese Menschen gibt es in Erfurt zahlreiche gesundheitsfördernde Angebote.

Deshalb gibt es die Oma-Puffbohne und die Opa-Puffbohne. Diese freundlichen Figuren weisen künftig auf verschiedenste Angebote für ältere Menschen in der Landeshauptstadt hin. Bereits etabliert haben sich in



Die Oma- und die Opa-Puffbohne
© Noa Gaebler

Erfurt verschiedene Bewegungsgruppen, die von ausgebildeten Bewegungsbegleitern geführt werden. Solche Gruppen gibt es bisher am Berliner Platz, in Dittelstedt und am Moskauer Platz. Informationen zu den Bewegungsgruppen gibt es unter www.erfurt.de/ef151720.

Im Erfurter Seniorenpass, den Berechtigte seit Juli 2025 im Amt für Soziales am Juri-Gagarin-Ring und weiteren Stellen abholen können, sind in der Kategorie „Gesundheit, Mobilität und Sport“ auch zahlreiche Gutscheine enthalten, zum Beispiel für Schnuppertage im Vereinssport, für eine Yogastunde oder die Teilnahme an

Gesundheitsvorträgen. Mehr dazu gibt es unter www.erfurt.de/seniorenpass.

Die langfristig angelegte Kampagne „puffbohngesund in Erfurt“ soll die Gesundheit aller Erfurterinnen und Erfurter verbessern – von jung bis alt – und dabei auch die Gesundheitsziele der Thüringer Landesgesundheitskonferenz umsetzen. Aus der Kampagne sind acht gesunde Puffbohnen entstanden, die in Zukunft bei Veröffentlichungen als Erkennungszeichen genutzt werden sollen. Das Gesundheitsamt hat sich bewusst für die Puffbohne als Werbegesicht entschieden, weil die Erfurterinnen und Erfurter sich selbst auch „Puffbohnen“ nennen.

Die Oma- und die Opa-Puffbohnen wurden von einer Gruppe bastelbegeisterter Senioren aus dem Aiotanda-Lebenspark „Am Brühl“ entworfen und beim Kreativwettbewerb eingereicht. Noa Gaebler von der Erfurter Tourismus- und Marketing GmbH (ETMG) hat dann eine Grafik erstellt, die ziemlich genau den Original-Entwürfen entspricht.

Außergerichtliche Schlichtung und Sühneverfahren

Sprechzeiten im Rechtsamt, Barfüßerstraße 17b, Zimmer 225, Telefon: 655-1329, Montag bis Donnerstag von 08:30 bis 12:00 Uhr
Schiedsstellen: www.erfurt.de/ef109281

Besucherverkehr im Bürgeramt

Das Bürgeramt Erfurt (Standorte: Bürgermeister-Wagner-Straße 1, Reichartstraße 8) arbeitet vorwiegend nach Terminvereinbarung. Weitere Informationen hierzu erhalten Sie unter www.erfurt.de/buergeramt.

Für die Bereiche **Meldeangelegenheiten, Kfz-Zulassung und Fahrerlaubnisangelegenheiten** nutzen Sie bitte die Online-Terminvereinbarung unter www.erfurt.de/buergerservice.

Bitte bringen Sie zu Ihrem Termin Ihre Terminbestätigung und Ihren Personalausweis mit.

Die **Ausländerbehörde** (auslaenderbehoerde@erfurt.de) in der Schillerstraße 40 arbeitet ausschließlich mit vorheriger Terminvereinbarung per E-Mail.

Telefonische Sprechzeiten für alle Bereiche des Bürgeramtes sind:
Mo bis Fr von 09:00 bis 11:30 Uhr, Di von 14:00 bis 18:00 Uhr,
Do von 14:00 bis 16:00 Uhr.

Meldeangelegenheiten	655-7844
Kfz-Zulassung	655-7854
Fahrerlaubnisangelegenheiten	655-7834
Ausländerbehörde	655-4400
Standesamt/Urkundenstelle	655-7654
Standesamt/Eheschließung	655-7651
Standesamt/Staatsangehörigkeits- und Namensrecht	655-7670
Gewerbe- und Aufsichtsangelegenheiten	655-7801
Stadtordnungsdienst	655-7871
Bußgeldstelle (Reichartstraße 8)	655-7740
Fundbüro	655-7732

Technisches Rathaus, Warsbergstraße 3

Kartenstelle	655-3496
Bauinformationsbüro	655-3914
Bürgerservice Bauverwaltung	655-6021

Informationen zur Stadtratssitzung

1. Drucksachen

Die Tagesordnungen und Drucksachen für die öffentlichen Sitzungen des Stadtrates und der Ausschüsse können in den Bürgerservicebüros und im Internet unter buergerinfo.erfurt.de eingesehen werden. Im Internet stehen die Daten ausschließlich für den Zeitraum ab 16.04.2012 zur Verfügung. Die Bekanntmachung der Tagesordnungen der öffentlichen Sitzungen der Ausschüsse erfolgt im Bürgeramt, Bürgermeister-Wagner-Straße 1.

2. Platzkarten

Besucher, die an der öffentlichen Sitzung des Stadtrates teilnehmen möchten, können im Vorfeld der Sitzung Platzkarten beim Sitzungsdienst im Rathaus, Zimmer 221, Telefon 655-1025 während der Dienstzeit erhalten, da die Besucherplätze begrenzt sind.

3. Übertragung

Die Sitzung des Stadtrates wird im Internet als Live-Stream übertragen. Sie können die Sitzung auf der Internetpräsenz der Stadt Erfurt verfolgen und abrufen unter www.erfurt.de/stadtrat.

Impressum

Herausgeber: Landeshauptstadt Erfurt, Stadtverwaltung,
Bereich Oberbürgermeister, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Redaktion: Heike Dobenecker (verantw.), Wenke Ehrh,
Sophie Pohl, Anja Schultz, Patrick Weisheit
Hausanschrift: Fischmarkt 1, 99084 Erfurt
Tel. 0361 655-2120/25
E-Mail: presse@erfurt.de

Redaktionsschluss für diese Ausgabe war der 3. September 2025.

Satz und Druck: Schenkelberg Druck Weimar GmbH
Österholzstraße 9, 99428 Grammetal-Nohra
Tel.: 03643 86 87-0, Fax: 03643 86 87-20
E-Mail: weimar@schenkelberg-druck.de
gedruckt auf 100 % Recyclingpapier
Vertrieb: Zustellservice Raatz GmbH, Laasen Nr. 14, 07554 Gera
Reklamationsmanagement: Tel. 0365 4306520 42,
qualitaetsmanagement.th@funkemedien.de

Erscheinungsweise: in der Regel 14-täglich, mittwochs

Der Abonnementpreis beträgt 38,00 Euro jährlich inkl. Versandkosten. Der Preis für das Einzel Exemplar beträgt 1,60 Euro inkl. Versandkosten. Bestellungen für das Abonnement oder für das Einzel Exemplar sind an die Anschrift des Herausgebers zu senden.

Die Verteilung an Erfurter Haushalte erfolgt kostenfrei, sie ist freiwillig und kann jederzeit ohne Angabe von Gründen ganz oder teilweise unterbleiben. Auf die kostenlose Verteilung besteht kein Rechtsanspruch.

Für alle Fotos und Grafiken, soweit nicht anders gekennzeichnet, gilt als Quelle die Stadtverwaltung Erfurt. www.erfurt.de

Amtlicher Teil

Tagesordnung der Sitzung des Stadtrates

am 17.09.2025 um 17:00 Uhr, im Rathaus, Raum 225, Ratssitzungssaal, Fischmarkt 1, 99084 Erfurt¹

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung durch den Oberbürgermeister

2. Verpflichtung eines Stadtratsmitgliedes

3. Änderungen zur Tagesordnung

4. Einwohnerfragestunde (Anfragen nach § 9 Abs. 1 GeschO)

4.1 Ermittelte Umweltsünder im 1. Quartal 2025
Drucksache Nr. 1048/25, Einr.: Einwohner

5. Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Stadtratssitzung vom 25.06.2025
Drucksache Nr. 2003/25

6. Aktuelle Stunde

7. Behandlung von dringlichen Entscheidungsvorlagen

8. Entscheidungsvorlagen

8.1 Ergänzung der Sprechschleife der Stadtbahnlinie 1 an der Endhaltestelle Thüringenhalle
Drucksache Nr. 1593/24, Einr.: Fraktion SPD & Piraten, Fraktion Die Linke, Fraktion Mehrwertstadt, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

8.2 Öffentlich, kostenlos, sichtbar – Die Nette Toilette
Drucksache Nr. 1893/24, Einr.: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

8.3 Evaluierung des Bebauungsplan BUE219 – Aktuelle gesetzlichen Rahmenbedingungen bzgl. Klima und Starkregen
Drucksache Nr. 0105/25, Einr.: Ortsteilbürgermeister Urbich

8.4 Feststellung des Jahresabschlusses 2024 der Kaisersaal Erfurt GmbH
Drucksache Nr. 0126/25, Einr.: Oberbürgermeister

8.5 Feststellung des Jahresabschlusses 2024 der Erfurter Bahn GmbH
Drucksache Nr. 0127/25, Einr.: Oberbürgermeister

8.6 Letter of Intent/Absichtserklärung – Zusammenarbeit SWE Energie GmbH und Amt für Gebäudemanagement im Bereich der nachhaltigen und klimaneutralen Energieversorgung
Drucksache Nr. 0185/25, Einr.: Oberbürgermeister

8.7 Helferportal für Menschen mit Behinderungen und für Seniorinnen und Senioren in Erfurt
Drucksache Nr. 0785/25, Einr.: Fraktion CDU

8.8 Strukturziele Theater Erfurt – Richtungsentscheidungen Theatertransformation
Drucksache Nr. 0852/25, Einr.: Oberbürgermeister

8.9 Keine Zerschneidung der Fußachse in die ICE-City
Drucksache Nr. 0855/25, Einr.: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

8.10 Trennung Schulhof Gutenberg-Gymnasium vom öffentlichen Raum
Drucksache Nr. 0872/25, Einr.: Fraktion SPD & Piraten

8.11 Aufstellung einer Gedenktafel zu Gert Schramm im Straßenraum vor der Jena-Plan-Schule
Drucksache Nr. 0986/25, Einr.: Oberbürgermeister

8.12 Klarstellungssatzung Hochheim (KLS001) – 1. Änderung – Satzungsbeschluss
Drucksache Nr. 0997/25, Einr.: Oberbürgermeister

8.13 Satzung über die Teilaufhebung der Sanierungssatzung ANV586 „Sanierungsgebiet Auenstraße/Nordhäuser Straße ANV586“ (TAS008), Verlängerung der Sanierungssatzung ANV586 im Teilbereich 2
Drucksache Nr. 1044/25, Einr.: Oberbürgermeister

8.14 Kommunale Verpackungssteuer sozial gerecht: Einnahmenpotenziale für Preise und Qualität bei Kindergarten- und Schulessen
Drucksache Nr. 1179/25, Einr.: Bündnis 90/Die Grünen

8.15 Weiterführung Sozialticket ab 1. September 2025
Drucksache Nr. 1250/25, Einr.: Fraktion Die Linke

8.16 Einführung von Mental Health First Aid (MHFA)-Ersthelferkursen für Mitarbeitende der Stadtverwaltung
Drucksache Nr. 1274/25, Einr.: Fraktion Mehrwertstadt

8.17 Förderprogramm für die Umgestaltung von Vorgärten
Drucksache Nr. 1300/25, Einr.: Fraktion Mehrwertstadt

8.18 Neukreditaufnahme 2025
Drucksache Nr. 1448/25, Einr.: Oberbürgermeister

8.19 Einrichtung von Sportgeräten und Trimm-Dich-Pfaden in Parkanlagen und entlang des Gera-Radwegs
Drucksache Nr. 1473/25, Einr.: Fraktion AfD

8.20 Vorhabenbezogener Bebauungsplan ALT683 „ICE-City, Neues Schmidtstedter Tor/Turm West“, Abwägungs- und Satzungsbeschluss
Drucksache Nr. 1515/25, Einr.: Oberbürgermeister

8.21 4. Änderung der Geschäftsordnung des Stadtrates der Landeshauptstadt Erfurt und seiner Ausschüsse – Dringlichkeitsanträge
Drucksache Nr. 1528/25, Einr.: Fraktion AfD

8.22 Überarbeitung der Satzung über die Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen in der Landeshauptstadt Erfurt – Abfallwirtschaftssatzung
Drucksache Nr. 1654/25, Einr.: Fraktion CDU

8.23 Einfacher Bebauungsplan GIS728 „Einzelhandelssteuerung Gewerbegebiet August-Röbling-Straße/Alte Mittelhäuser Straße“ – Aufstellungsbeschluss
Drucksache Nr. 1658/25, Einr.: Oberbürgermeister

8.24 Satzungsbeschluss über die Anordnung einer Veränderungssperre für den Geltungsbereich des einfachen Bebauungsplanes GIS728 „Einzelhandelssteuerung Gewerbegebiet August-Röbling-Straße/Alte Mittelhäuser Straße“ – VS032
Drucksache Nr. 1659/25, Einr.: Oberbürgermeister

8.25 Integrierter Fachplan der generationsübergreifenden Familienförderung der Landeshauptstadt Erfurt 2024 – 2027
Drucksache Nr. 1712/25, Einr.: Oberbürgermeister

8.26 Vergabe der Planung und Ergebnis des „Wettbewerblichen Dialogs Neue Mitte Südost“
Drucksache Nr. 1720/25, Einr.: Oberbürgermeister

8.27 Ruhige Momente im Trubel: Für eine Stille Stunde bei Weihnachtsmarkt und weiteren Stadtfesten in Erfurt
Drucksache Nr. 1736/25, Einr.: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

8.28 Bewilligung von zusätzlichen Finanzierungsmitteln für die Sanierung des Dreienbrunnenbades
Drucksache Nr. 1749/25, Einr.: Oberbürgermeister

8.29 Bewilligung von zusätzlichen Finanzierungsmitteln für die Sanierung des Freibades Möbisburg
Drucksache Nr. 1750/25, Einr.: Oberbürgermeister

8.30 Satzungsbeschluss über die Anordnung der Veränderungssperre für den Geltungsbereich des Bebauungsplanes ILV675 „Wermutmühlenweg“ – VS033
Drucksache Nr. 1756/25, Einr.: Oberbürgermeister

8.31 Verkehrsberuhigung östlicher Domplatz
Drucksache Nr. 1774/25, Einr.: Fraktion CDU

8.32 Eigentümerziele für den Eigenbetrieb Theater Erfurt

¹ Es besteht die Möglichkeit, dass die Sitzung gemäß § 1 Abs. 1 Satz 4 Buchstabe a) der Geschäftsordnung am Sitzungsfolgetag um 17:00 Uhr fortgesetzt wird.

- Drucksache Nr. 1792/25, Einr.: Oberbürgermeister
- 8.33 Fortsetzung und Weiterentwicklung des Projektes „Platz nehmen“
Drucksache Nr. 1803/25, Einr.: Fraktion CDU
- 8.34 Änderung der Tarifordnung für die Benutzung städtischer Sportanlagen (Sportanlagentarifordnung – SportanlTarifO)
Drucksache Nr. 1820/25, Einr.: Fraktion SPD & Piraten
- 8.35 Beendigung der laufenden Prüfaufträge durch PwC Legal und das Rechnungsprüfungsamt im Zusammenhang mit dem Theater Erfurt
Drucksache Nr. 1826/25, Einr.: Oberbürgermeister
- 8.36 3. über-/außerplanmäßige Mittelbereitstellung im Haushaltsjahr 2025
Drucksache Nr. 1840/25, Einr.: Oberbürgermeister
- 8.37 Neufassung der Satzung des Beirates für Menschen mit Behinderungen der Landeshauptstadt Erfurt
Drucksache Nr. 1844/25, Einr.: Oberbürgermeister
- 8.38 Bestellung der Jurymitglieder für den Stadtschreiber-Literaturpreis 2026
Drucksache Nr. 1856/25, Einr.: Oberbürgermeister
- 8.39 Bürgerbefragung zur Zukunft der Thüringenhalle
Drucksache Nr. 1901/25, Einr.: Fraktion Die Linke
- 8.40 Berufung der Wahlleitung und stellvertretenden Wahlleitung der Landeshauptstadt Erfurt für die Ortsteilbürgermeisterwahlen 2025
Drucksache Nr. 1903/25, Einr.: Oberbürgermeister
- 8.41 Veröffentlichung einer Übersicht barrierefreier Schulen, Horte und Kindergärten auf der städtischen Homepage
Drucksache Nr. 1915/25, Einr.: Fraktion CDU, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- 8.42 Sport- und Schulschwimmen: Grundsatzbeschluss zur Erweiterung der Roland-Matthes-Schwimmhalle
Drucksache Nr. 1921/25, Einr.: Fraktion CDU, Fraktion Die Linke, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- 8.43 Stele zur Würdigung von Gert Schramm
Drucksache Nr. 1929/25, Einr.: Fraktion CDU, Fraktion SPD & Piraten, Fraktion Die Linke, Fraktion Mehrwertstadt, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- 8.44 Umsetzung der Einführung eines vergünstigten Schülertickets – Änderung zum Stadtratsbeschluss vom 25.06.2025 zur DS 1703/25
Drucksache Nr. 1969/25, Einr.: Oberbürgermeister
- 8.45 Schulstandort Grünstraße zukunftsfähig entwickeln
Drucksache Nr. 1971/25, Einr.: Fraktion SPD & Piraten, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

9. Informationen

- 9.1 31. Beteiligungsbericht 2025 der Landeshauptstadt Erfurt für das Geschäftsjahr 2024
Drucksache Nr. 1385/25, Einr.: Oberbürgermeister
- 9.2 Sonstige Informationen

gez. A. Horn
Oberbürgermeister

Beschluss zur Drucksache Nr. 1200/25

der Sitzung des Ausschusses für Soziales, Arbeitsmarkt und Gleichstellung vom 20.05.2025

2. Förderrunde zur Förderung sozialräumlicher Projekte der freien Wohlfahrtspflege nach der FRLSozialesEF im Jahr 2025

Genaue Fassung:

Der Ausschuss für Soziales, Arbeitsmarkt und Gleichstellung beschließt die Projektauswahl zur 2. Förderrunde zur Förderung der sozialräumlichen Projekte im Jahr 2025 nach 2.2. der FRLSozialesEF gemäß Anlage 1.

Hinweis:

Die Anlage 1 des Beschlusses kann im Bürgerservicebüro des Bürgeramtes, Bürgermeister-Wagner-Straße 1, 99084 Erfurt eingesehen werden.

Einladung zur Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft „Wildhege“ Schwerborn

Die Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft „Wildhege“ Schwerborn findet am Freitag, dem 19. September 2025, um 18:00 Uhr bei Heiko Kraft, Schrödergasse 12 in Schwerborn, statt. Alle Jagdgenossen (Eigentümer jagdbarer Grundflächen) sind herzlich eingeladen.

Tagesordnung

1. Eröffnung, Begrüßung und Bekanntgabe der Tagesordnung
2. Bericht des Vorstandes
3. Ausführungen des Kassenwartes
4. Kassenprüfung und Entlastung des Kassenwartes
5. Beschluss zur Verwendung des Reinertrages
6. Bericht des Jagdpächters
7. Verschiedenes

Der Jagdvorstand

Bekanntmachung der Jagdgenossenschaft Marbach

Anlässlich der Jahreshauptversammlung der Jagdgenossenschaft Marbach am 28. August 2025 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

1. Entlastung des Vorstands und Kassenführers für das abgelaufene Jagdjahr 2024 einstimmig beschlossen.
2. Der Reinertrag wird auf Antrag ausgezahlt.

Die Unterlagen können beim Jagdvorsteher eingesehen werden

Der Jagdvorstand

Bekanntmachung und gleichzeitige Anhörung über beabsichtigte Vorarbeiten zur Vorbereitung der Planung und der Baudurchführung für das Vorhaben „Ausbau der L 1044/L 1044 N inkl. AS Neudietendorf“ auf Grundstücken im Bereich der Gemarkung Molsdorf

Das Thüringer Landesamt für Bau und Verkehr (TLBV) und die Autobahn GmbH beabsichtigen, in der Landeshauptstadt Erfurt zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse und zur Erhöhung der Verkehrssicherheit das o. a. Bauvorhaben durchzuführen. Um die Planung vorbereiten zu können, muss in der Zeit vom 10.10.2025 bis zum 31.12.2027 zur Durchführung von Vorarbeiten auf Grundstücke zugegriffen werden.

Landeshauptstadt Erfurt, Gemarkung Molsdorf

Folgende Grundstücke sind betroffen:
Flur 8, Flurstücke 148/1 und 635/1

Folgende Arbeiten sollen durchgeführt werden:

Faunistische Untersuchungen sowie Biotoptypenkartierungen

Zur Vorbereitung der Planungen und als Grundlage landschaftsplanerischer Fachbeiträge sind faunistische Kartierungen (Tag- und Nachtbegehungen) sowie Biotoptypenkartierungen erforderlich. Sofern es notwendig wird, müssen die Grundstücke von Fachgutachtern (1 bis 2 Personen) im Rahmen örtlicher Erhebungen betreten werden. Unter Wahrung des allgemeinen Schutzes wildlebender Tiere und Pflanzen erfolgt dabei die Aufnahme des Arteninventars anhand visueller und/oder akustischer Kontrollen.

Auf den Grundstücken entstehen keine Schäden, es werden keine Bäume gefällt oder beschädigt.

Die Zufahrt erfolgt über das öffentliche Straßennetz bzw. so weit wie möglich über Feld-/Waldwege und Arbeitsschneisen.

Vermessungstechnische Vorarbeiten

Zur Weiterführung der Planungen sind Vermessungsarbeiten erforderlich. Sofern es notwendig wird, müssen die Grundstücke von einem Vermessungstrupp (1 bis 2 Personen) betreten werden. Die Grundstücke werden nur mit Messgeräten betreten. Es erfolgt eine Überprüfung, Erkundung und Vermarkung des geodätischen Grundlagnetzes sowie Vermessungsarbeiten im Festpunktfeld. Hierbei können Arbeiten mit kurzfristigem

Aufhalten von Fluchtstäben, Nivellierlatten und Reflektorstäben mit Messprismen zur Anzielung mit entsprechenden Messinstrumenten erfolgen. Zusätzlich können Absteckungsarbeiten zur temporären Kennzeichnung von Mess- und Arbeitspunkten sowie vorübergehendes Einschlagen oder Eingraben von Vermarkungen und/oder Höhenfestpunkten notwendig werden.

Auf den Grundstücken entstehen keine Schäden, es werden keine Bäume gefällt oder beschädigt. Für die Arbeiten auf dem jeweiligen Flurstück wird das Flurstück maximal einen bis zwei Tage in Anspruch genommen. Die Zufahrt erfolgt über das öffentliche Straßennetz bzw. für Waldgrundstücke in Abstimmung mit den Grundstückseigentümern sowie den zuständigen Behörden so weit wie möglich über Feld-/Waldwege und Arbeitsschneisen.

Baugrunderkundungen

Zur Weiterführung der Planungen sind Baugrunderkundungen in Form von Bohrarbeiten erforderlich. Auf den Flurstücken werden Kernbohrungen und Sondierungen niedergebracht. Für die Kernbohrungen werden maschinell Löcher mit etwa 10 bis 20 cm Durchmesser gebohrt, die Bodenschichtung aufgenommen und Bodenproben entnommen. Die Bohrung wird anschließend wieder mit Erdreich verfüllt. Die Sondierungen haben einen Durchmesser von wenigen Zentimetern. Für die Arbeiten auf

dem jeweiligen Flurstück wird das Flurstück auf einer Fläche von rund 25 m² maximal zwei bis drei Tage in Anspruch genommen. Die Aufschluss-/Bohrgeräte haben die Größe eines Lastkraftwagens. Die Zufahrt zu den Aufschlusspunkten erfolgt, soweit möglich, über vorhandene Wege. Teilweise müssen die Flurstücke aber auch als Zuwegung für weitere Aufschlusspunkte genutzt werden. In diesem Fall werden die betroffenen Flurstücke über einen längeren Zeitraum be-/überfahren. Alle Zuwegungen erfolgen in Abstimmung mit den Grundstückseigentümern sowie den zuständigen Behörden. Es ist nicht vorgesehen, Bäume zu fällen oder zu beschädigen. Die in Anspruch genommenen Flächen werden nach Abschluss der Aufschlussarbeiten, soweit möglich, im Ausgangszustand verlassen. Sollte dies nicht möglich sein, wird ein wieder nutzbarer Zustand hergestellt.

Eine Beeinträchtigung des Verkehrs im öffentlichen Straßennetz ist lediglich in einem geringen Umfang zu erwarten. Außerhalb der Verkehrsflächen sind die Vorarbeiten mit geringfügiger Beeinträchtigung der Verfügbarkeit der Grundstücke verbunden.

Da die genannten Arbeiten im öffentlichen Interesse liegen, sind die betroffenen Grundstückseigentümer und sonstigen Nutzungsberechtigten nach § 16 a Abs. 1 Bundesfernstraßengesetz (FStrG) verpflichtet, die Durchführung dieser Arbeiten

zu dulden. Die Arbeiten können auch durch Beauftragte des TLBV/der Autobahn GmbH durchgeführt werden. Etwaige durch diese Vorarbeiten entstehende unmittelbare Vermögensnachteile werden in Geld entschädigt. Kommt gemäß § 16 a Abs. 3 Bundesfernstraßengesetz (FStrG) eine Einigung über die Geldentschädigung nicht zustande, so setzt die nach Landesrecht zuständige Behörde, das Thüringer Landesverwaltungsamt in Weimar, auf Antrag der Straßenbaubehörde die Entschädigung fest. Durch die Vorarbeiten wird noch nicht über die Zulassung und die Ausführung des geplanten Straßenbauvorhabens entschieden.

Den von den geplanten Vorarbeiten betroffenen Grundstückseigentümern oder Nutzungsberechtigten wird hiermit Gelegenheit zur Stellungnahme bis zum 03.10.2025 gegeben. Soweit die jeweiligen Eigentümer oder Nutzungsberechtigten mit den geplanten Vorarbeiten nicht einverstanden sind, bitten wir um eine ausdrückliche schriftliche Mitteilung innerhalb der genannten Frist. Wir weisen darauf hin, dass die gesetzliche Duldungspflicht im Falle eines fehlenden Einverständnisses zwangsweise durchgesetzt werden kann.

Erfurt, den 25.08.2025

Thüringer Landesamt für Bau und Verkehr/
die Autobahn GmbH

Nichtamtlicher Teil

Ausschreibungen

Bau-, Dienst- und Lieferleistungen

Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):

Landeshauptstadt Erfurt, Stadtverwaltung, Stadtkämmerei, Verdingungsstelle, Fischmarkt 1, 99084 Erfurt; Telefon 0361 655-1281; E-Mail verdingungsstelle@erfurt.de

Alle Angaben zu unseren laufenden Ausschreibungen erhalten Sie unter www.erfurt.de/ausschreibungen sowie Hinweise zur elektronischen Vergabe unter www.erfurt.de/ef123959.

Öffentliche Ausschreibung von Immobilien

Die Stadt Erfurt schreibt nachstehend aufgeführte Grundstücke zum Verkauf aus:

Objekt-Nr. 496

Erfurt-Süd, Binderslebener Landstraße 73/74
Mehrfamilienwohnhaus

ca. 446 m² Nutzfläche, teilweise vermietet
Grundstücksfläche: ca. 1.302 m² (Teilfläche)

Baujahr: um 1977

Denkmalschutz: Kulturdenkmal

Mindestgebot: 425.000 Euro

Nähere Informationen unter

www.erfurt.de/ef144597

Hinweis: Anwendung der Erfurter Richtlinie zur Veräußerung städtischer Grundstücke und Liegenschaften

Objekt-Nr. 616

Rieser Weg

Gemarkung Erfurt Mitte, Flur 47, Flurstück 30/9

Baugrundstück zur Wohnbebauung

Grundstücksfläche: 649 m², vertragsfrei

Mindestgebot: 231.000 Euro

Nähere Informationen unter

www.erfurt.de/ef141759

Objekt-Nr. 617

Rieser Weg

Gemarkung Erfurt Mitte, Flur 47, Flurstück 30/11

Baugrundstück zur Wohnbebauung

Grundstücksfläche: 649 m², vertragsfrei

Mindestgebot: 231.000 Euro

Nähere Informationen unter www.erfurt.de/141761

Bei dieser Anzeige handelt es sich um die Aufforderung zur Abgabe von Angeboten. Die Stadt ist nicht verpflichtet, an einen bestimmten Interessenten zu verkaufen.

Angebotsfrist für Objekt 496: 22.10.2025 (Posteingangsstempel)

Angebotsfrist für Objekte 616, 617: 06.11.2025 (Posteingangsstempel)

Weitere Informationen zu o.g. Objekt und den Ausschreibungsmodalitäten unter www.erfurt.de/immobilien oder unter der Hotline 0361 655-4444.

Ende der Ausschreibungen

Festveranstaltung Federlesen 2025

Der generationsübergreifende Schreibwettbewerb ist initiiert durch den Seniorenbeirat der Landeshauptstadt Erfurt und wird getragen in enger Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen. Die Preisträgerinnen und Preisträger wurden aus der

Vielzahl von Prosa- und Lyrikbeiträgen aus ganz Deutschland und darüber hinaus durch eine Jury ausgewählt. Während einer Festveranstaltung am Donnerstag, 25. September 2025, um 16:00 Uhr im Saal der Musikschule in der Barfüßerstraße 19 tragen sie ihre Werke selbst vor.

In diesem Jahr hieß das Thema „Schulzeit – Erinnerungen, die bleiben“. Es geht um Erinnerungen an prägende Lehrerinnen und Lehrer, Freundschaften aus der Schulzeit, die vielleicht bis heute halten, oder lustige Begebenheiten, die immer wieder erzählt werden.

In Geschichten, Gedichten oder Essays zeigen die Autorinnen und Autoren, wie sie ihre eigene Schulzeit geprägt hat.

Mit insgesamt 119 Einreichungen sowie der Teilnahme einer Grundschulklasse aus Bremen war diese 29. Auflage des Federlesens die mit der bislang stärksten Beteiligung.

Engagement-Botschafterinnen und -Botschafter gesucht

Die Thüringer Ehrenamtsstiftung ruft dazu auf, bis zum 25. September 2025 Vorschläge für die Engagement-Botschafterinnen und -Botschafter des Jahres 2026 einzureichen. Die Auszeichnung wird in drei Kategorien vergeben: an Einzelpersonen ab 27 Jahren, die durch ihr langjähriges oder herausragendes Engagement überzeugen, an Unternehmen, die gesellschaftliche Verantwortung übernehmen und bürgerschaftliches Handeln aktiv fördern, sowie erstmals in der neuen Kategorie „Junges Engagement“ an junge Erwachsene zwischen 18 und 27 Jahren, die früh Verantwortung tragen und andere zum Engagement ermutigen.

Die künftigen Botschafterinnen und Botschafter machen die Vielfalt des Ehrenamts sichtbar, werben für freiwilliges Engagement, entwickeln eigene Ideen und unterstützen die Stiftung dabei, weitere Menschen für das Ehrenamt zu gewinnen. Die feierliche Auszeichnung und Ernennung findet am Freitag, dem 7. November 2025, im Rahmen der Thüringen Gala in Jena statt. Sie ist u. a. verbunden mit einem Preisgeld von jeweils rund 2.000 Euro.

Vorschläge können online eingereicht werden unter www.thueringer-ehrenamtsstiftung.de/bewerbung.

Deutscher Fürsorgetag auf der Messe Erfurt vom 16. bis 18. September

Der 83. Deutsche Fürsorgetag findet vom 16. bis 18. September 2025 im Congress Center der Messe Erfurt statt. Unter dem Motto „Transformationen, Sozial, Machen“ steht das Soziale im Mittelpunkt.

Besuchende sind eingeladen, gemeinsam zu diskutieren, wie die vielfältigen und tiefgreifenden gesellschaftlichen Wandlungsprozesse auch als Chance genutzt werden können, um notwendige strukturelle Veränderungen anzugehen – im Sinne eines gut aufgestellten, vorausschauenden und investiven Sozialstaats. Drei Symposien führen in zentrale Fragestellungen ein, die mit rund 1.500 Teilnehmenden – vielen Praktikerinnen und Praktikern sowie hochrangigen Gästen aus Bund, Ländern, Kommunen, Wohlfahrtspflege, Verbänden und Wissenschaft – in über 40 Fachforen weiter vertieft werden.

Der 83. Deutsche Fürsorgetag steht unter der Schirmherrschaft der Bundesministerin für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Karin Prien.

Tickets für einzelne Veranstaltungen können online erworben werden unter www.dft2025.de/dabei-sein.

Futterreste in Blumenkübeln locken Ratten an

Am Willy-Brandt-Platz werden derzeit Blumenkübel immer wieder als Ablage für Essensreste oder Tierfutter genutzt. Was gut gemeint ist, kann jedoch unerwünschte Folgen haben: Die Futterreste ziehen Ratten an – nicht nur hier, sondern auch auf Spielplätzen, in Parkanlagen und an anderen öffentlichen Orten.

Ratten vermehren sich dort, wo sie regelmäßig Nahrung finden. Das kann zu einer deutlichen Zunahme der Population führen und stellt ein Gesundheitsrisiko dar, da Ratten zahlreiche Krankheiten übertragen können.

Ricarda Schreeg, Leiterin des Garten- und Friedhofsamtes, appelliert deshalb an alle Bürgerinnen und Bürger: „Wir bitten Sie, keine Essensreste oder Tierfutter in Blumenkübeln oder anderen öffentlichen Bereichen abzulegen. So lassen sich Schädlingsbefall vorbeugen und öffentliche Plätze sauber und attraktiv halten.“

Hohe Brandgefahr: Verbot von Kerzen und Lichtern auf Friedhöfen

Anhaltende Trockenheit und Hitze haben in den vergangenen Wochen bereits zu kleineren Bränden auf dem Erfurter Hauptfriedhof geführt. Durch ausgetrocknete Böden und Wind kann sich ein Feuer schnell in angrenzende Grabflächen ausbreiten.

Die Friedhofsverwaltung weist deshalb erneut auf das bestehende Verbot hin, Kerzen auf städtischen Friedhöfen zu entzünden. Dieses Verbot gilt ausdrücklich auch für Akku- oder batteriebetriebene

LED-Kerzen und -Lichter, da auch diese eine Brandgefahr darstellen.

An den Eingängen der Friedhöfe weisen Schilder auf das Verbot hin.

Kinder- und Jugendbefragung findet zum vierten Mal statt

Das Erfurter Jugendamt möchte wissen, was junge Menschen in der Landeshauptstadt bewegt. Deshalb findet derzeit zum vierten Mal eine große Kinder- und Jugendbefragung statt. Die Umfrage richtet sich an junge, in Erfurt lebende Menschen im Alter von 12 bis 17 Jahren und ist wichtig, um auf Bedürfnisse in der Altersgruppe reagieren zu können.

Über 2.000 junge Erfurterinnen und Erfurter wurden per Zufall ausgewählt. Die Themenbereiche bilden das Leben eines jungen Menschen ab und sind mit Fragen unter anderem zum Freizeitverhalten, zur Einschätzung des eigenen Wohngebietes oder zum Medienkonsum und Fragen zur eigenen Gesundheit sehr breit aufgestellt. Die befragten Kinder und Jugendlichen stehen repräsentativ für ihre gesamte Altersgruppe.

Da die Erkenntnisse aus den Antworten jugend- und sozialpolitische Entscheidungen beeinflussen können, hofft die Stadtverwaltung Erfurt auf eine rege Teilnahme. Zugleich bittet das Jugendamt alle sorgetragenden Personen, den Kindern und Jugendlichen eine selbstständige Beantwortung der Fragen zu ermöglichen und sie dabei zu unterstützen.

Die ausgewählten Familien bekommen dazu Post vom Oberbürgermeister. Die Umfrage kann schriftlich über den beiliegenden Fragebogen oder online über einen mitgeschickten QR-Code beantwortet werden. Die Teilnahme ist freiwillig und anonym.

Entspannen mit der Musikschule: Schamanisches Trommeln

Nach einem hektischen Arbeitstag entspannen und zur inneren Ruhe gelangen – diese Möglichkeit bietet Sten Mitteis, Tanzpädagoge der Musikschule Erfurt, im Kurs „Schamanisches Trommeln“.

Schamanisches Trommeln, auch als Rhythmusheilung bekannt, ist ein uralter Ansatz, der verschiedene Rhythmustechniken und Tempi verwendet, um Gesundheit und Wohlbefinden zu fördern. Das Spielen der Trommel bringt Körper und Geist in einen angenehmen, meditativen Zustand.

Der Kurs beginnt mit einer Meditation und findet einmal wöchentlich, am Mittwoch um 19:00 Uhr,

in der Turnhalle/Ballettsaal auf dem Hof der Barfüßer Grundschule statt. Die Kursdauer beträgt 45 Minuten. Insgesamt umfasst der Kurs 16 Stunden. Eine gesonderte Abmeldung am Ende ist nicht nötig. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt auf 14 Personen. Start ist am 17. September 2025. Ein Quereinstieg ist jederzeit möglich, wobei die Gebühren anteilig berechnet werden. Die Kosten für den gesamten Kurs belaufen sich auf 150,00 Euro zuzüglich 10,00 Euro Anmeldegebühr. Anmeldungen können per E-Mail an musikschule@erfurt.de oder telefonisch unter 0361 655-1510 erfolgen.

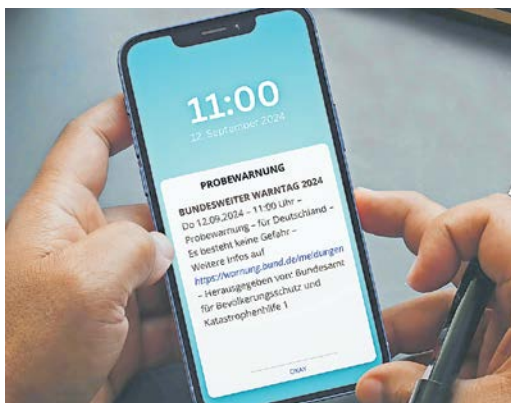
Bundesweiter Warntag am 11. September 2025

Am Donnerstag, dem 11. September 2025, findet der fünfte bundesweite Warntag statt. Die Probewarnung wird um 11:00 Uhr von der nationalen Warnzentrale im Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) an alle so genannten Warnmultiplikatoren geschickt, die am Modulen Warnsystem (Mowas) angeschlossen sind – z.B. App-Server, Rundfunksender, Handys, Smartphones und Stadtinformationstafeln.

Auf Ebene der Gemeinden werden zeitgleich verfügbare kommunale Warnmittel, z.B. Sirenen mit Wiedergabe des Warntones, ausgelöst.

In Erfurt werden am Warntag um 11:00 Uhr erneut die sieben fest installierten Sirenen den Ton „Warnung vor einer Gefahr“ in den Ortsteilen Kerspleben, Töttleben, Rohda, Niedernissa, Linderbach, Azmannsdorf und Urbich senden. Zusätzlich werden zwei mobile Sirenen im Stadtgebiet den Warnton erklingen lassen. Diese stehen in Hochheim an der Kreuzung Motzstraße/Krautland und in Bischleben auf der Gerabrücke am Bachstelzenweg.

Am Warntag wird auch wieder ein zweites Sirenensignal zu hören sein, wenn um 11:45 Uhr die Entwarnung erfolgt. Dieser Sirenenton besteht aus einem Dauerton von einer Minute. Die Entwarnung über das Mowas-System wird vom BBK ebenfalls um 11:45 Uhr verschickt.



Über den Mobilfunk-Warnservice „Cell Broadcast“ erscheint am Warntag eine Meldung auf dem Smartphone. © BBK/Janine Klösger

Selbsthilfegruppe Hashimoto gegründet

In Erfurt hat sich eine Selbsthilfegruppe für Menschen mit Hashimoto-Thyreoiditis gebildet.

Diese chronische Autoimmunerkrankung der Schilddrüse ist mit unterschiedlichen Symptomen wie Erschöpfung, Stimmungsschwankungen oder Konzentrationsproblemen verbunden und stellt Betroffene im Alltag oft vor große Herausforderungen.

Die Gruppe möchte einen geschützten Rahmen für Gespräche, gegenseitiges Verständnis und den gemeinsamen Umgang mit der Erkrankung schaffen.

Die ersten beiden Treffen haben bereits stattgefunden. Nun sind weitere Termine geplant:

- 6. November 2025, 16:00 Uhr
- 4. Dezember 2025, 16:00 Uhr

Ort: Regierungsstraße 3, 99084 Erfurt (Landesverband Lebenslanges Lernen Gesundheitskompetenz e.V. im Facharztzentrum Angerbrunnen)

Die Treffen finden in Zusammenarbeit mit dem Landesverband Lebenslanges Lernen Gesundheitskompetenz e.V. und dem Gesundheitsamt statt.

Interessierte sind eingeladen, sich in der Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen (Kiss) zu melden.

Gesundheitsamt
Juri-Gagarin-Ring 150
99084 Erfurt
Tel.: 0361 655-4204
E-Mail: kiss@erfurt.de

Aufruf zur Beteiligung am Seniorenpass

Bereits mehr als 15.000 Seniorenpässe wurden von Erfurter Seniorinnen und Senioren seit dem 1. Juli 2025 an den Ausgabestellen im Bürgerservice im Haus der sozialen Dienste, den Bibliotheken, beim Seniorenbeirat, den städtischen Seniorenklubs und dem Evag-Center am Anger abgeholt. Nun sucht das Amt für Soziales nach Anbietern für den Seniorenpass 2026.

„Das ist ein überwältigender Erfolg und zeigt, dass wir mit dem Seniorenpass noch mehr ältere Men-

schen am gesellschaftlichen Leben beteiligen können“, sagt Amtsleiter Toni Schellenberg: „Wir setzen damit eine wertvolle Idee unseres Oberbürgermeisters Andreas Horn um und laden für 2026 alle interessierten Anbieter ein, sich erneut zu beteiligen und ihre Vorschläge und Angebote einzureichen.“

Die Teilnahme am Seniorenpass 2026 ist unkompliziert und kann bequem unter www.erfurt.de/od000071 erfolgen. Die Angebote müssen bis spätestens 31. Oktober 2025 eingereicht werden.

Vollversammlung des Schülerparlaments

Am Freitag, dem 19. September 2025, findet die nächste Vollversammlung des Erfurter Schülerparlaments im Rathaus statt. Themen dieses Mal sind unter anderem seelische Gesundheit und die Prävention von Mobbing.

Das Schülerparlament ist ein Gremium der Landeshauptstadt Erfurt und in der Beteiligungssatzung definiert. Es vertritt die Interessen der Erfurter Jugendlichen gegenüber der Kommunalpolitik. Daran beteiligen können sich alle Kinder und Jugendlichen in Erfurt. Die Teilnehmenden erhalten eine Anwesenheitsbestätigung. Sie sollten vorab mit der Schule klären, ob eine zusätzliche Freistellung notwendig ist, und sich bei ihren Lehrkräften abmelden. Die Anmeldung ist verbindlich, sofern keine Absage vorliegt.

Die Registrierung für die Teilnahme am Schülerparlament ist online über www.sp-erfurt.de möglich. Dort ist auch eine Fotoerlaubnis zu finden, die aus-

gefüllt zur Vollversammlung mitgebracht werden soll.

Gemeinsam soll evaluiert werden, was sich in den letzten Jahren durch das Schülerparlament verändert hat und wie junge Menschen weitere Veränderungen in der Stadt vorantreiben können. In einem Workshop lernen alle neuen Delegierten wichtige Grundsätze und Strukturen kennen. Im Anschluss widmen sich die Teilnehmenden den Kernthemen der letzten Vollversammlungen und diskutieren in Fokusgruppen. Zusätzlich gibt es Input von Karl Rüdiger, der auf Bundesebene die Interessen der Kinder und Jugendlichen vertritt. Im Anschluss gibt es die traditionelle Mittagspause mit Pizza.

Es folgt die Antragsdebatte, auf der Ideen vorgestellt und beraten werden. Abschließend präsentieren alle die Arbeitsergebnisse aus den Fokusgruppen, behandeln sonstige Anträge und stimmen darüber ab.

Aktuelle Kursangebote der Volkshochschule

Das Berufsleben im Wandel. Berufliche Veränderungen bewusst gestalten.

Zweiteiliger Workshop mit Erfahrungsaustausch der Agentur für Arbeit

Kurs: 25-56046

mittwochs, 17.09. und 24.09.2025, 17:30 – 19:45 Uhr
gebührenfrei

Dozentin: Lydia Schöller

Interkulturelle Woche: Missverständnisse vermeiden – Kulturen besser verstehen

Interkultureller Workshop für ein gelungenes Miteinander

Kurs: 25-10232

Do, 18.09.2025, 17:00 – 19:15 Uhr

gebührenfrei, gefördert durch das Land Thüringen

Dozentin: Beate Tröster

Europa auf Schienen – Reisen, Erleben, Zukunft denken

Die Veranstaltung zeigt vielfältige Möglichkeiten, mit der Bahn Europa zu entdecken. Dabei werden auch Entwicklungspotenziale des Bahnverkehrs in Europa und die Bahnpolitik in Deutschland und Europa diskutiert.

Kurs: 25-10256

Do, 18.09.2025, 18:40 – 20:10 Uhr

gebührenfrei, gefördert durch das Land Thüringen

Dozent: Falko Stolp

Wildobst-Wanderung

Die Teilnehmenden erfahren, wie sie die wilden Heckenfrüchte sicher erkennen, welche Inhaltsstoffe sie enthalten und wie sie zubereitet werden können. Kulinarische Kostproben bereichern die Tour.

Kurs: 25-37029

Mo, 22.09.2025, 16:30 – 18:45 Uhr

Gebühr: 12,00 Euro, zzgl. 2,50 Euro Materialkosten

Dozentin: Wiebke Degler

Aus unserer Lehrküche: „Gerolltes“

Crêpes, Gemüse, Brot, Nudeln u. v. m.

Kurs: 25-37009

Do, 25.09.2025, 17:00 – 20:10 Uhr

Gebühr: 16,00 Euro, zzgl. 12,00 Euro

Lebensmittelkosten

Dozentin: Reingard Kneise

Schach – Auffrischung und Vertiefung für Spieler mit ersten Kenntnissen

Kurs: 25-10629

Sa, 27.09.2025, 10:00 – 12:15 Uhr

Gebühr: 12,00 Euro

Dozent: Wolfgang Renner

Stadtrundgang: Das Universitätsviertel

Kurs: 25-10137

Sa, 27.09.2025, 14:00 – 15:30 Uhr

Gebühr: 8,00 Euro

Treffpunkt: Michaeliskirche Erfurt

Dozent: Ralf-Dieter May

Blick und klick drauf!

Im Seminar für Kinder und Jugendliche werden die Grundlagen der digitalen Fotografie vermittelt. Dabei werden qualitativ hochwertige Porträt- und Stadtfotografien erstellt.

Kurs: 25-90109

Sa, 27.09.2025, 09:00 – 16:00 Uhr

Gebühr: 25,60 Euro

Dozentin: Boris Hajdukovic

Leise Menschen in einer lauten Arbeitswelt

Informationsabend der Agentur für Arbeit

Kurs: 25-55029

Di, 30.09.2025, 17:30 – 19:45 Uhr

gebührenfrei

Dozentin: Lydia Schöller

Floristikworkshop – Barockes Füllhorn

Kurs: 25-20781

Mi, 01.10.2025, 18:30 – 20:45 Uhr

Gebühr: 12,00 Euro, Materialkosten 17,00 Euro

Dozentin: Silke Buchmann

Ferienkurs: Textilwerkstatt

(für Kinder der Klassen 2 bis 6)

Handweben, Batiken, Beutel gestalten,

Armbänder knüpfen

Kurs: 25-F8994

Mo, 13.10. – Fr, 17.10.2025, täglich 09:00 – 15:00 Uhr

Kursort: Lernort Marktstraße 6

gebührenfrei, gefördert durch Eine Welt Netzwerk Thüringen e.V.

Durchführung durch Peace Foundation e.V.

Kartengestaltung in Mischtechnik

Kurs: 25-20524

mittwochs, 19.11. – 03.12.2025, 17:30 – 19:45 Uhr

Gebühr: 48,00 Euro, erm. 40,80 Euro

Dozentin: Lisa Hiltmann

Anmeldungen können unter Angabe der Kursnummer per E-Mail an volkshochschule@erfurt.de gesendet werden. Auch vor Ort in der Schottenstraße 7 und telefonisch unter 0361 655-2950 stehen die Mitarbeitenden in der Geschäftsstelle für Fragen oder Anmeldungen gern zur Verfügung.

Veranstaltungen der Stadt- und Regionalbibliothek

Ausstellung „Wunderbare Tierwelt“

Tierimpressionen für Kinder und Erwachsene sind unter dem Titel „Wunderbare Tierwelt“ als Ausstellung des Rabenateliers in der Kinder- und Jugendbibliothek sowie in der Bibliothek am Domplatz bis zum 31. Januar 2026 zu sehen. Die Vernissage findet am 16. September statt.

Di, 16.09.2025, 16:00 Uhr

Ort: Bibliothek Domplatz, Domplatz 1

Anmeldung: 0361 655-1590

Brettspiele für jedermann und XXL-Spiele

Im Rahmen der Aktion „Stadt-Land-Spielt!“ können Besucherinnen und Besucher der Hauptbibliothek von 14:00 bis 20:00 Uhr in der Extrathek Gesellschaftsspiele spielen. Bereits von 10:00 bis 18:00 Uhr können in der Kinder- und Jugendbibliothek Spieleklassiker wie „Vier gewinnt“, „Schach“ oder

„Mensch ärgere dich nicht“ in der XXL-Version ausprobiert werden.

Fr, 19.09.2025, 14:00 Uhr

Ort: Bibliothek Domplatz, Domplatz 1

Fr, 19.09.2025, 10:00 bis 18:00 Uhr

Ort: Kinder- und Jugendbibliothek, Marktstraße 21

In stürmischen Zeiten gut für sich sorgen – Wie Selbstfürsorge gelingen kann

In dem Vortrag der Reihe „Seelisch fit in Erfurt“ von Heilpraktikerin und Psychotherapeutin Maria Hering erfahren Teilnehmende, wie Selbstfürsorge gelingen kann. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Gesundheitsamt Erfurt statt.

Mi, 24.09.2025, 15:00 Uhr

Ort: Bibliothek Domplatz, Domplatz 1

Anmeldung: 0361 655-1590

Erzählcafé – Schätze aus dem Kinderbucharchiv

In der Reihe „Märchen und andere Wahrheiten“ geht es dieses Mal um das „Märchen von Pflanzen und Kräutern: Vom Schachtelhalmchen“.

Do, 25.09.2025, 11:00 Uhr

Ort: Bibliothek Johannesplatz, Wendenstraße 23

Manga Day in der Kinder- und Jugendbibliothek

Besucherinnen und Besucher erwartet ein buntes Programm, u. a. mit kostenfreien Manga-Heften ab 10 Jahren zum Mitnehmen, Manga zeichnen, Foto-shooting für alle im Kostüm und Brettspielen aus der Manga-Welt.

Sa, 27.09.2025, 10:00 – 13:00 Uhr

Ort: Kinder- und Jugendbibliothek, Marktstraße 21

Der Eintritt zu den Veranstaltungen ist kostenfrei.

Mehr unter: www.erfurt.de/bibliothek

Veranstaltungen zum Weltkindertag am 20. September

Badespaß bei freiem Eintritt

Schwimmen und planschen können Kinder und ihre Familien am 20. September von 09:30 bis 17:30 Uhr in der Roland Matthes Schwimmhalle am Südpark. Am Vormittag gibt es Badespaß mit Spielgeräten, Schwimmhilfen und Tauchringen. Die ganz Kleinen können beim Babyschwimmen von 09:00 bis 11:30 Uhr das warme Nass kennenlernen – bei angenehmen 34 Grad Wassertemperatur im Rutschelandebecken. Ab 14:30 Uhr kommen dann ältere Kinder – und auch Erwachsene – im Schwimmbereich mit verschiedenen Großspielgeräten auf ihre Kosten.

Für Kinder bis einschließlich 16 Jahre gibt es freien Eintritt.

Fantastische Herbstschätze auf dem Petersberg

Von 11:00 bis 16:00 Uhr gibt es zusammen mit den Ausstellungspädagoginnen der Kinder-Werkstatt die Möglichkeit, im Kommandantenhaus eigene Windspiele oder Drachen zu basteln und diese auszuprobieren.

Um 11:30 Uhr, 12:30 Uhr, 13:30 Uhr und 14:30 Uhr wird eine Herbstschatzsuche angeboten. Gemeinsam mit den Ausstellungspädagoginnen und ausgestattet mit einer Sammelbox geht es auf Entdeckungstour zu spannenden Orten der Festung. Unterwegs gibt es Interessantes aus dem Leben der Mönche und Soldaten auf dem Petersberg zu erfahren. Am Ende dürfen alle Herbstschätze mit nach Hause genommen werden. Die Kosten liegen bei 4,00 Euro pro Kind, Erwachsene zahlen jeweils 9,00 Euro. Um Voranmeldung an lernort@petersberg-erfurt.de wird gebeten.

Im Theaterhof am Besucherzentrum wird es um 16:00 Uhr märchenhaft: Das Theater im Palais veranstaltet ein Kindertheater, das zum Mitmachen und Staunen einlädt. Der Eintritt ist frei.

Kinder erhalten an diesem Tag außerdem freien Eintritt in die Ausstellung „Der Petersberg – eine spannende Zeitreise“ mit vielen interaktiven Stationen und in die Peterskirche.



Auf dem Petersberg und an vielen weiteren Orten in der Stadt gibt es Angebote für Kinder und Familien. © Florian Trykowski, Thüringer Tourismus GmbH

Lachen und tanzen mit Clown Hajo

Clown Hajo ist mit seinen Kinderprogrammen „Ein tierisches Vergnügen“ zu Gast im Thüringer Zoopark Erfurt.

Mit LED-Videowand und modernster Technik wird den Kids von 12:00 bis 18:00 Uhr auf der Sommerbühne gegenüber dem Bistro Hakuna Matata eine fröhliche Mitmach-Show geboten. Wie gewohnt wird der beliebte Kinderclown viel tolle Musik für Kinder, dazu noch Tanz und Gesang bieten.

Märchenhaftes im Schloss Molsdorf

Anlässlich des Internationalen Kindertages hat die Schatzkammer Thüringen die Schlösserkindertage ins Leben gerufen. Schloss Molsdorf beteiligt sich 2025 erneut und lädt am 20. September um 15:30 Uhr zum Puppenspiel „Rumpelstilzchen“ ein.

Bei schönem Wetter findet die Führung auf der Teichwiese im Schlossgarten statt, zu der Besucherinnen und Besucher eigene Decken mitbringen und es sich gemütlich machen können. Bei schlechtem Wetter wird die Veranstaltung in den Großen Saal verlegt. Der Eintritt ist frei.

Natur zum Staunen und Mitmachen

Am Weltkindertag gibt es neben den Kürbissen der Kürbisausstellung jede Menge spannende Lern- und Mitmachstationen im Egapark, mit

denen Kinder von 11:00 bis 17:00 Uhr die Natur spielerisch entdecken und verstehen können. Wie macht man Wärme sichtbar? Wie schnell jagen Greifvögel? Was fressen die Tiere im Danakil? Umwelt- und Naturkenner stehen an den Workshopstationen bereit und begleiten die Kinder bei den verschiedensten Aufgaben und Rätseln. Jede Menge zu staunen gibt es auch bei der Experimenteshow mit Professor Bumbastic.

Vom 16. bis 21. September erhalten Familien 20 % Rabatt auf die Familientageskarte und die Familientageskarte Mini. Mit der Familientageskarte können zwei Erwachsene und bis zu fünf Kinder (7 bis 16 Jahre) den Egapark besuchen. In den Familienwochen kostet sie statt 39,00 nur 31,20 Euro. Die Familienkarte Mini gilt für einen Erwachsenen und bis zu fünf Kinder und kostet in der Familienwoche 19,20 Euro.

Naturfestival im Grünen

Ein Familienfest mit Programm für Kinder und Erwachsene gibt es im Naturerlebnispark Fuchsfarm von 14:00 bis 18:00 Uhr beim nunmehr dritten „Naturfestival im Grünen“. Höhepunkte sind das Märchenprogramm „Klüger durch Märchen – Die kluge Bauerntochter“ mit Katrin Heinke und Ronald Mernitz um 14:30 Uhr, eine Zaubershow mit Pan Panazeh um 15:30 Uhr sowie ein Konzert

der Band Crepes Sucettes ab 17:00 Uhr.

Daneben gibt es zahlreiche Mitmachangebote, darunter eine Holzwerkstatt, ein Kreativ-Atelier, Bastelaktionen und die beliebte Marmeladentauschbörse. Kinder können auf der Erlebniswiese spielen oder am Lagerfeuer Stockbrot rösten.

Für die kulinarische Versorgung ist gesorgt. Der Eintritt ist frei.

Vorhang auf für Theater-Fans

Zum Tag der offenen Tür am Theater Erfurt gibt es für Kinder und Erwachsene von 11:00 bis 16:00 Uhr spannende Blicke hinter die Kulissen: Sie können hinter die Bühne und in die Werkstätten schauen, Arien und Blechbläserklänge lauschen, die Proben von „Herr Fuchs und Frau Elster“ erleben, gemeinsam mit dem Opernchor singen oder lernen, wie man spricht wie die Tiere aus „Urmel aus dem Eis“. Auf den Flohmärkten und bei der Kostümversteigerung warten kleine Schätze, dazu gibt es Showsminken, einen Mitmach-Parcours und Fotomöglichkeiten vor Theaterkulissen.

Von 11:00 bis 15:30 Uhr haben kleine Entdecker die Möglichkeit, am Parcours „In 80 Tagen um die Welt“ teilzunehmen. An verschiedenen Stationen in und um das Theater können hierbei spannende Aufgaben gelöst werden. Alle Teilnehmenden erhalten am Ziel eine kleine Überraschung.

Als besonderes Highlight schließt sich um 16:00 Uhr das erste Familienkonzert „Clemens entdeckt – Wiener Walzer mit Maurice“ an. Der Eintritt ist frei, kostenlose Zählkarten gibt es am 20. September im Besucherservice, am Infostand im Foyer oder auf der Seitenbühne.

Weitere Veranstaltungen für Kinder am und um den Weltkindertag finden Interessierte im Veranstaltungskalender der Stadt Erfurt unter www.erfurt-tourismus.de/veranstaltungskalender.

Engagiert in Erfurt – Aktionswoche zum Mitmachen

Erfurt lebt vom freiwilligen Einsatz seiner Bürgerinnen und Bürger. Die Woche des bürgerschaftlichen Engagements lädt dazu ein, verschiedene Vereine und Aktionen kennenzulernen und in unterschiedliche Engagementbereiche hineinzuschnuppern.

Zeit schenken und Familien entlasten

Am Dienstag, 16. September, von 18:00 bis 20:00 Uhr stellt der ambulante Kinderhospizdienst seine Arbeit vor. Ehrenamtliche berichten bei Getränken und Keksen aus ihrem Alltag, die Koordinatorin gibt Einblicke in die Ausbildung. Nebenbei können Origami-Schmetterlinge gebastelt werden. Die Teilnahme ist ohne Vorkenntnisse möglich. Menschen mit einer offenen Art sind herzlich willkommen.

Ehrenamts-Speed-Dating

Am Mittwoch, 17. September, von 17:00 bis 18:30 Uhr findet das Ehrenamts-Speed-Dating der Erfurter Engagementagentur statt. In kurzen Gesprächsrunden stellen sich verschiedene Organisationen vor – von Kinder- und Jugendarbeit über Kreativangebote bis hin zu sportlichen Einsatzmöglichkeiten. In lockerer Atmosphäre können Interessierte mit Ansprechpersonen ins Gespräch kommen und vielleicht ihr perfektes Ehrenamts-Match finden.

Nachbarschaftspicknick – für eine nachbarschaftliche Verbundenheit

Beim Nachbarschaftspicknick vor dem Stadtteilzentrum Herrenberg am Freitag, 19. September, von 15:00 bis 19:00 Uhr können alle Gäste gemeinsam essen, sich kennenlernen und austauschen. Plattform e.V. organisiert das Fest zusammen mit Ehrenamtlichen, dem Nachbarschaftsprojekt und der Klimaschule. Jeder ist eingeladen, etwas Leckeres zum Teilen mitzubringen und die Gemeinschaft zu genießen.

Naturfestival im Grünen und Weltkindertag

Auf der Erfurter Fuchsfarm im Steigerwald findet am Samstag, 20. September, von 12:00 bis 19:00 Uhr ein Naturfestival mit buntem Programm für Jung und Alt statt. Um dieses Fest zu einem besonderen Erlebnis zu machen, können Freiwillige die Kreativangebote unterstützen, beim Grillen und Ausgeben von Speisen helfen und das Lagerfeuer betreuen.

Für weitere Informationen zu den Mitmach-Aktionen steht die Erfurter Engagementagentur, ein Projekt der Bürgerstiftung Erfurt, zur Verfügung. Anmeldungen für die Aktionen sind unter 0361 21852457 oder per E-Mail an info@erna-erfurt.de möglich. Eine persönliche Beratung ist Montag und Donnerstag von 10:00 bis 14:00 Uhr, Dienstag und Mittwoch von 14:00 bis 18:00 Uhr und nach Vereinbarung möglich. Um Voranmeldung wird gebeten. Die „erna“ befindet sich in der Johannesstraße 175.

Vernetzt für eine gesunde Stadt

Erfurt ist durch einen Stadtratsbeschluss seit 1991 Mitglied im Gesunde-Städte-Netzwerk der Bundesrepublik. Das Netzwerk umfasst heute 90 Mitgliedskommunen aus allen Bundesländern. In Thüringen sind die größten Städte Erfurt, Jena, Weimar und Gera dabei.

Die Koordination der Gesunde-Städte-Arbeit in Erfurt liegt im Aufgabenbereich des Gesundheitsamtes. Diese Position übernahm zum 1. August 2025 Sophie Eichbaum. Sie verfügt über Berufserfahrung in den Bereichen Ernährungswissenschaften und Public Health. Das ist auch ihre zentrale Aufgabe im Erfurter Gesundheitsamt. „Ich habe keine festen Sprechzeiten, sondern stehe jederzeit nach Absprache für die Anliegen von Bürgerinnen und Bürgern oder Anfragen von Akteuren zur Verfügung. Ich wirke eher im Hintergrund und bin in den gesundheitsfördernden Netzwerken in Erfurt tätig“, erklärt sie. Das bedeutet, dass sie im Sinne der Erfurterinnen und Erfurter mit den zahlreichen Akteuren im Austausch ist, um bestehende gesundheitsfördernde Angebote zu erfassen und zu koordinieren. Sie tauscht sich dabei nicht nur mit den Akteuren im Gesundheitswesen, sondern auch mit der Kommunalpolitik und den anderen Mitgliedskommunen im Netzwerk „Gesunde Stadt“ aus.

„Wir haben viele tolle Angebote in unseren Stadt- und Ortsteilen. Meine Aufgabe ist es, diese sicht-



Sophie Eichbaum ist seit 1. August Koordinatorin für die kommunale Gesundheitsförderung in Erfurt.

barer und zugänglicher zu machen – beispielsweise über den Präventionswegweiser“, sagt sie. Außerdem schaut sie, wo noch Bedarfe oder Lücken bestehen, um gezielt neue Präventions- und Gesundheitsprojekte anzustoßen.

Seit dem Beitritt zum Netzwerk wurden in Erfurt tragfähige Strukturen der Gesundheitsförderung aufgebaut, Präventionsprojekte in den Quartieren umgesetzt sowie die gesundheitsbezogene Selbsthilfe ausgestaltet. Um diese Angebote sichtbarer und leichter zugänglich zu machen, gibt es seit diesem Jahr auch die Kampagne „puffbohnen-gesund in Erfurt“.

Offizielle Eröffnung am Drosselberg

Nachdem die Sanierung abgeschlossen ist und die Außenanlage mit neuen Aktiv-, Spiel- und Grünflächen aufgewertet wurde, zieht immer mehr Leben in das Haus am Drosselberg 24/26 ein. Der Family-Club sowie das Kinder- und Jugendhaus Drosselberg konnten bereits vor einiger Zeit in das sanierte Gebäude zurückkehren. Mittlerweile haben sich auch die Streetworker eingerichtet. Nach und nach kommen weitere Angebote dazu: Das Team der Jugendstation sowie Mitarbeitende des Sozial-, Jugend- und Gesundheitsamtes bieten hier zukünftig Beratung und Unterstützung an.

Am Freitag, dem 19. September, wird das Haus um 12:00 Uhr offiziell im Beisein zahlreicher Gäs-

te eröffnet. Dabei gibt Erfurts Oberbürgermeister Andreas Horn auch den neuen Namen bekannt. Über diesen konnte online abgestimmt werden; zur Auswahl standen Drosselhaus, Drosselzentrale und Drosselbergzentrum.

Anschließend stehen die Türen für alle interessierten Bürgerinnen und Bürger offen. Sie sind eingeladen, sich die neuen Räumlichkeiten anzusehen. Die Einrichtungen stellen sich und ihre Angebote vor, bieten Gespräche in lockerer Atmosphäre und Einblicke in ihre Arbeit. Auch der mit Fördermitteln des Modellvorhabens Erfurt Südost gestaltete Garten kann besichtigt und genutzt werden.

Fit für die Schule – So können sich Familien vorbereiten (2)

Team des Kinder- und Jugendärztlichen Dienstes gibt Tipps für Eltern von Vorschulkindern

Kinder benötigen beim Schuleintritt grundlegende Kompetenzen, um erfolgreich lernen zu können (siehe Teil 1 im Amtsblatt vom 27. August 2025). Auch im Alltag können Sie innerhalb der Familie viel zur Entwicklung dieser Kompetenzen beitragen. Der Kinder- und Jugendärztliche Dienst des Gesundheitsamtes gibt hierzu folgende Tipps.

Mathematisches Verständnis

Binden Sie Mathematik spielerisch in den Alltag ein: Sortieren Sie Gegenstände nach Größe oder Farbe, zählen Sie beim Tischdecken Teller oder Ihre Schritte beim Gehen, vergleichen Sie Mengen beim Einkaufen oder achten Sie auf Zahlen im Alltag (Hausnummern etc.). So entwickeln Kinder ein Gefühl für Zahlen und Mengen.

Logisches Denken

Logisches Denken hilft Kindern, Zusammenhänge zu erkennen und sich auf neue Situationen einzustellen. Unterstützen Sie Ihr Kind, indem Sie Alltagsprozesse erklären und es ermutigen, selbst nach Lösungen zu suchen. Sprechen Sie beispielsweise über Ursache und Wirkung: „Wenn wir jetzt aufräumen, haben wir später mehr Zeit für eine Gute-Nacht-Geschichte.“

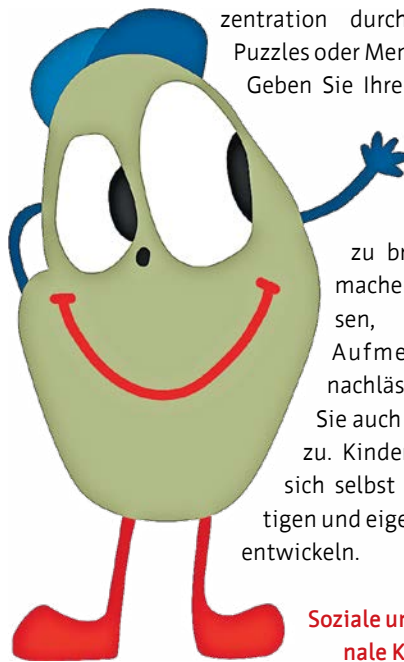
Geeignete Spiele sind Sortier- und Zuordnungsspiele, das Ergänzen von Reihenfolgen oder Mustern, Bildgeschichten und Puzzles.

Konzentration und Ausdauer

Vorschulkinder können sich etwa 10 bis 15 Minuten auf eine Aufgabe fokussieren. Fördern Sie die Kon-

zentration durch Vorlesen, Puzzles oder Memory-Spiele.

Geben Sie Ihrem Kind die Möglichkeit, Aufgaben zu Ende zu bringen, und machen Sie Pausen, wenn die Aufmerksamkeit nachlässt. Lassen Sie auch Langeweile zu. Kinder lernen so, sich selbst zu beschäftigen und eigene Ideen zu entwickeln.



Schulkind-Puffbohne
© Noa Gaebler

Soziale und emotionale Kompetenz

Damit Kinder zu selbstbewussten und verantwortungsvollen Persönlichkeiten heranwachsen, brauchen sie Ermutigung, Anleitung und einfühlsame Bezugspersonen.

Gefühle erkennen und benennen

Nutzen Sie Bücher oder Alltagssituationen, um Emotionen zu thematisieren. Seien Sie offen mit Ihren eigenen Gefühlen und geben Sie Ihrem Kind die Möglichkeit, seine Empfindungen auszudrücken. Statt „Alles gut, es ist nichts“ sagen Sie lieber: „Ich ärgere mich gerade, weil ...“.

Mit Regeln und Grenzen umgehen:

Kinder brauchen klare Regeln und Grenzen, die Sicherheit geben. Erklären Sie, warum Regeln wichtig sind, und helfen Sie Ihrem Kind, altersgerecht Nein zu sagen und Konflikte zu lösen. Loben Sie, wenn Ihr Kind Kompromisse eingeht oder nach einem Streit wieder Vertrauen zeigt.

Umgang mit Sieg und Niederlage

Gesellschaftsspiele in der Familie helfen, den Umgang mit dem Gewinnen und Verlieren zu lernen. Bezugspersonen können dabei unterstützen, indem Sie eine positive Einstellung zu Fehlern und Misserfolgen vermitteln und gleichzeitig Erfolge angemessen würdigen.

Selbstbewusstsein stärken

Lassen Sie Ihr Kind kleine Aufgaben übernehmen und altersgerechte Entscheidungen treffen, zum Beispiel die Kleidung für den nächsten Tag auswählen.

Medienkonsum begrenzen und bewusst gestalten

Für Kinder im Alter von 4 bis 5 Jahren empfiehlt das Bundesinstitut für Öffentliche Gesundheit maximal 20 bis 30 Minuten Medienzeit pro Tag (Fernsehen, Tablet, Handy, Konsolenspiele). Achten Sie auf altersgerechte Inhalte und begleiten Sie Ihr Kind bei der Nutzung. Je weniger Bildschirmzeit, desto besser für die Entwicklung. Reflektieren Sie auch Ihr eigenes Medienverhalten und schaffen Sie gemeinsame Zeit ohne digitale Ablenkung.

Selbsthilfetag rückt Unterstützungsangebote in den Fokus

Aktionstag am 16. September im Atrium der Stadtwerke Erfurt lädt zum Austausch ein

In Selbsthilfegruppen treffen sich Menschen in einer ähnlichen Lebenssituation. Sie können selbst betroffen sein, aber auch Angehörige von Betroffenen können Erfahrungen austauschen. In einer Selbsthilfegruppe erfahren Menschen, dass sie nicht allein mit ihrem Problem sind. „Wenn man es schafft, in der Gemeinschaft über seine Probleme zu reflektieren, ergeben sich oft Lösungsansätze und neue Hoffnung“, sagt Dr. Kathrin Sigusch aus dem Gesundheitsamt. In Erfurt gibt es derzeit etwa 120 Selbsthilfegruppen.

Die Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen (Kiss) ist der Ansprechpartner für alle Interessierten, die sich einer Selbsthilfegruppe anschließen möchten oder bereits in der Selbsthilfe aktiv sind. Unter dem bundesweiten Motto



Dr. Kathrin Sigusch freut sich auf alle Besucher des Selbsthilfetages.

„Stärke durch Gemeinschaft“ präsentiert sich die Erfurter Selbsthilfe am 16. September 2025 im Atrium der Erfurter Stadtwerke von 11:30 bis 15:30 Uhr.

Die Besuchenden haben die Möglichkeit, sich über die örtliche Selbsthilfearbeit zu informieren und Gespräche zu führen. „Die unterschiedlichen Beteiligungsmöglichkeiten in der Selbsthilfe werden aufgezeigt. Verschiedenen Beratungsangebote von Vereinen und Verbänden können zur Information genutzt werden. Beispielsweise ist das Infomobil der Verbraucherzentrale ebenfalls vor Ort“, sagt Dr. Kathrin Sigusch.

Die Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppe (Kiss) ist erreichbar unter 0361 655-4204 oder per E-Mail an kiss@erfurt.de.

Schulbau in Erfurt geht in großen Schritten voran

Sanierung, Neubau und Ausweichobjekte: Baudezernent erklärt Problemlagen des Schulsanierungskonzeptes

Wer eine Schule baut oder grundlegend saniert, braucht Zeit, Geduld und sorgfältige Planung. Von den ersten Überlegungen über die Genehmigungsverfahren bis hin zur tatsächlichen Ausführung vergeht ein mehrjähriger Zeitraum. Schließlich sollen neue oder modernisierte Schulgebäude nicht nur funktional, sondern auch kindgerecht und nachhaltig sein. Die Stadt Erfurt investiert seit Jahren in den Schulbau und macht dabei trotz aller Herausforderungen spürbare Fortschritte.

Eine der größten Herausforderungen ist dabei die Frage, wo die Kinder während der Bauzeit untergebracht werden können. Containeranlagen, wie sie in Ausnahmefällen genutzt werden, sind zwar praktikabel, sollen aber nicht die Regel sein. Die Stadt setzt stattdessen bevorzugt auf feste Ausweichquartiere, die den Bedürfnissen der jeweiligen Schulform möglichst nahekommen. So braucht eine Grundschule vor allem Klassenzimmer und Horräume, während weiterführende Schulen mit ihren Fachanforderungen für Biologie, Chemie oder Physik ganz andere räumliche und technische Standards benötigen. Erst wenn diese gewährleistet sind, können Lehrkräfte und Kinder ohne große Einschränkungen den Unterricht im Ausweichgebäude fortsetzen. „Wir wollen den Schülerinnen und Schülern in Ausweichquartieren mehr bieten, als sie in ihren sanierungsbedürftigen Schulen vorfinden“, betont Baudezernent Matthias Bärwolff.

Geeignete Ausweichquartiere sind knapp, wie das Beispiel der Hermann-Brill-Straße zeigt. Über viele Jahre hinweg war das Doppelgebäude ein wichtiger Ersatzstandort für verschiedene Schulen. Doch inzwischen ist auch dieses Gebäude selbst sanierungsbedürftig und kann in den kommenden Jahren nicht als Ausweichquartier genutzt werden. Damit bleibt als kurzfristige Lösung aktuell nur das Quartier in der Magdeburger Allee,



Die Sanierung der Jenaplanschule am Nordpark wurde 2023 abgeschlossen. © Steve Bauerschmidt

das bereits von mehreren Schulen vorübergehend genutzt wurde. Parallel arbeitet die Stadt daran, weitere Ausweichstandorte zu etablieren. Unter anderem wird ein Ausweichobjekt in der Bukarester Straße 1/2 entstehen, nachdem die dort ansässigen Berufsschulen in ihre neuen Gebäude in der Paul-Schäfer-Straße umgezogen sind. Bis alle Ausweichobjekte einsatzbereit sind, wird sorgfältig abgewogen, welche Sanierungsprojekte jeweils Vorrang haben. „Bei den Ausweichquartieren sind wir noch nicht da, wo wir hinmüssen“, stellt Baudezernent Matthias Bärwolff fest. „Der Schulbau genießt die höchste Priorität, aber es gibt auch Probleme, etwa beim Personal.“

Investitionen in moderne Lernumgebungen

Dass sich die Geduld lohnt, zeigen die vielen erfolgreich abgeschlossenen Projekte der vergangenen zwei Jahre. So wurden die Grundschule

am Wiesenhügel und die Jenaplanschule generalsaniert, ebenso die Grundschule in Gispersleben. Zudem wurde der Neubau der Drei-Feld-Halle am Südpark sowie der Mensa an der Riethschule erfolgreich abgeschlossen, ebenso der Umbau der ehemaligen Grundschulräume in eine Mensa in Hochheim.

Auch aktuell laufen zahlreiche Baumaßnahmen, die das Bildungsnetz der Stadt nachhaltig stärken. An der Greifswalder Straße entsteht ein Schulcampus mit Grundschule, Gymnasium und einer Sporthalle. Am Großen Herrenberg wird die Gemeinschaftsschule 4 samt Sporthalle generalsaniert, ebenso wie die Gemeinschaftsschule 10 und das Förderzentrum „Emil Kannegießer“ Erfurt-Nord in der Berliner Straße. Am Muldenweg entsteht eine neue Sporthalle für die Grundschule am Kleinen Herrenberg und das Schulgebäude wird zudem generalsaniert. Die Wilhelm-Busch-Schule erhält ebenfalls eine neue Turnhalle und im Gebreite wird die Christian-Reichart-Schule mit dem Neubau eines Schulgebäudes mit angrenzender Sporthalle erweitert.

Auch wenn nicht jedes Vorhaben sofort umgesetzt werden kann, geht die Modernisierung der Schulinfrastruktur Schritt für Schritt voran. Die abgeschlossenen Projekte, die laufenden Baustellen und die geplanten Neubauten beweisen, dass die Stadt ihre Bildungslandschaft konsequent modernisiert.

Alle aktuellen Schulbauvorhaben sind unter www.erfurt.de/schulbauportal aufgelistet.



Die Drei-Feld-Halle am Südpark bietet nun beste Voraussetzungen für Schul- und Vereinssport.

© Jacob Schröter

Aktuelles vom Ersatzneubau der Grundschule Vieselbach

Nach Fertigstellung finden 240 statt bisher 90 Kinder Platz in einem modernen Schulgebäude

Mit dem Ersatzneubau der Grundschule Vieselbach investiert die Landeshauptstadt Erfurt rund 11 Millionen Euro in eine moderne und zukunfts-fähige Lernumgebung. Der Neubau entsteht auf dem Gelände des ehemaligen Schulgebäudes in der Straße der Jugend, das aufgrund seines maroden Zustands abgerissen werden musste.

Die Schule ist in eine Containeranlage am Mühlplatz umgezogen, die seitdem als vorübergehen-

de Heimat für die Schülerinnen und Schüler dient. Nach Abschluss des Neubaus stehen moderne Unterrichtsräume, Horträume, ein Speise- und Mehrzweckraum, eine Schulküche, Lehrerzimmer, Räume für die Schulleitung sowie großzügige Außenanlagen zur Verfügung. Mit einer Kapazität für künftig 240 Schülerinnen und Schüler wird die Grundschule deutlich erweitert und kann auch Kinder aus den umliegenden Ortsteilen aufnehmen.



Voraussichtlich Ende 2026 soll der Ersatzneubau in der Straße der Jugend in Betrieb gehen.

Nach dem Richtfest im Mai 2025 schreiten die Bauarbeiten kontinuierlich voran. Inzwischen sind die Fenster eingebaut, der Dachdecker arbeitet an der Abdichtung und wird im Anschluss die Gefälledämmung und Dachentwässerung umsetzen. Zugleich stehen die nächsten Schritte bevor. In Kürze beginnen die Elektroarbeiten, Trockenbauarbeiten sowie Arbeiten im Bereich Heizung, Lüftung und Sanitär.

Die Planung der Außenanlagen sieht vor, dass der nördliche Vorplatz über die Straße der Jugend erreichbar sein und neben einem Standplatz für Entsorgung auch Fahrradstellplätze, ein Holzplateau und ein Kletterspiel bieten soll. Der südliche Schulhof an der Burgstraße wird in einen Sandspielplatz mit Klettermöglichkeiten und eine Grünfläche mit Podest unterteilt.

Mit dem Baufortschritt nimmt ein wichtiges Schulbauprojekt im Erfurter Ortsteil Vieselbach weiter Gestalt an und schafft einen modernen Lernort für die kommenden Kinder und Pädagogen.

Baustellen-Tour im Video:

www.erfurt.de/ef15221

Weitere Informationen:

www.erfurt.de/schulbauportal

Sanierte „Gauder-Acht“ im Steigerwald wieder freigegeben

Beliebte Strecke kann nach Sanierung zum Laufen, Skaten oder Spaziergehen genutzt werden

Nach knapp zweimonatiger Bauzeit ist die Sanierung der traditionsreichen Hartwig-Gauder-Schleife im Erfurter Steigerwald abgeschlossen. Die beliebte Strecke, die in den 1980er Jahren errichtet wurde und seitdem nahezu 50 Jahre in Nutzung war, steht wieder allen Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung.

In den vergangenen Jahren hat der Zustand der Anlage, vielen auch als „Gauder-Acht“ bekannt, zunehmend nachgelassen. Rissbildungen, Absackungen und Wurzelanhebungen hatten die Oberfläche stark beschädigt. Eine sichere Nutzung – insbesondere für Skater – war kaum noch möglich, auch Läufer, Spaziergänger und Radfahrer waren zuletzt einem erhöhten Unfallrisiko ausgesetzt.

Die Sanierungsarbeiten begannen am 16. Juni und konnten planmäßig am 12. August abgeschlossen werden. Da sich die Anlage in einem Landschafts-



Die Laufstrecke steht für Sport und Freizeit zur Verfügung – Autos dürfen hier nicht fahren.

schutzgebiet befindet, erfolgte die Maßnahme in enger Abstimmung mit dem Umwelt- und Naturschutzamt sowie den Verantwortlichen von Thüringen Forst. Die Erneuerung der Bahn wurde im sogenannten Hocheinbau realisiert, um tiefere Wurzelbereiche zu schützen und den sensiblen Naturraum zu bewahren.

Im Rahmen der Baumaßnahme wurden rund 2.500 Tonnen Schottertragschicht, 5.200 Quadratmeter Asphalt sowie 1.500 Quadratmeter Bankette eingebaut. Auch die Schrankenanlage im Zugangsbereich wurde modernisiert.

Mit Abschluss der Sanierung kann die „Gauder-Acht“ nun wieder vielseitig genutzt werden – sei es zum Skaten, Radfahren, Laufen oder Spaziergehen. Darüber hinaus plant der Erfurter Sportbetrieb, künftig auch den Erfurter Radnachwuchssportlern wieder ein sicheres Trainingsgelände im Steigerwald zur Verfügung zu stellen.

Erfurt erinnert mit 15 neuen Stolpersteinen an NS-Opfer

Initiative lädt am 18. September zu Verlegungen an insgesamt sechs Orten ein

Am 18. September 2025 verlegt die Initiative Stolpersteine Erfurt gemeinsam mit dem Künstler Gunter Demnig 15 Stolpersteine in Erfurt. Sie erinnern an Erfurterinnen und Erfurter, die als Jüdinnen und Juden ab 1933 vom NS-Regime verfolgt wurden. „Die Stolpersteine an deren früheren Wohnorten sollen an die Schicksale dieser Menschen erinnern und uns zugleich Mahnung sein“, so die Initiative Stolpersteine.

Das Begleitprogramm an den jeweiligen Verlegeorten wird von verschiedenen Patinnen und Paten der Stolpersteine aus der Stadtgesellschaft gestaltet. Neben der Reglergemeinde, dem Erinnerungsort Topf & Söhne und der Musikschule Erfurt haben die Kooperative Gesamtschule „Am Schwemmbach“ und die Friedrich-Schiller-Schule Erfurt Patenschaften für die Steine übernommen.

Die Initiative lädt die Erfurterinnen und Erfurter ein, die Verlegungen zu begleiten. Weitere Stolpersteinverlegungen für Menschen, die in Erfurt durch die nationalsozialistische Terrorherrschaft Entrechtung, Vertreibung und Tod erlitten haben, werden folgen. Dafür können

engagierte Bürgerinnen und Bürger Vorschläge machen und Patenschaften übernehmen.

Der feierliche Auftakt zur Verlegung findet am 18. September in der Charlottenstraße 8 gemeinsam mit Prof. Dr. Reinhard Schramm, dem Vorsitzenden der Jüdischen Landesgemeinde Thüringen, Milán Andics, dem Kantor der Jüdischen Landesgemeinde Thüringen, und Oberbürgermeister Andreas Horn statt. Von dort aus geht es zu weiteren fünf Verlegeorten. Dabei werden zum Teil auch Angehörige anwesend sein.

Charlottenstraße 8 (12:00 Uhr)

Hier wohnte Antonia Marcus, verstorben am 22. Dezember 1942 in Theresienstadt.

Schillerstraße 54 (13:00 Uhr)

Hier wohnten Gertrud Wolff, ermordet 1942 in Treblinka, und Senta Wolff, die 1938 nach England flüchtete.

Clara-Zetkin-Straße 38 (13:25 Uhr)

Hier wohnte Familie Ardel: Betty Ardel, im Ghetto Belzyce ermordet, Adolf Ardel, 1944 in Auschwitz ermordet, Max Ardel, 1944 in Warschau

ermordet, und Hanna Friedel Ardel, im Ghetto Belzyce ermordet.

Klausenerstraße 11 (14:00 Uhr)

Hier wohnte Familie Feiner: Joseph und Adele Feiner, ermordet im besetzten Polen, und Marion und Charlotte Feiner, die 1938 nach Palästina flohen.

Schmidtstedter Straße 57 (14:40 Uhr)

Hier wohnten Elly Dora Meyerstein, ermordet im Ghetto Belzyce, und Nathan Meyerstein, verstorben am 27. September 1941 an den Folgen der „Schutzhaft“ im KZ Buchenwald.

Pergamentergasse 42 (15:20 Uhr)

Hier wohnten Selma und Hermann Hersch Hacker, beide 1941 im besetzten Polen ermordet.

Weitere Informationen und Kontaktdaten stellt die Initiative auf ihrer Website unter www.stolpersteine-erfurt.de bereit.

Erfurts erster Stolperstein wurde am 31. Mai 2024 in Gedenken an den jüdischen Kaufmann Karl Klaar in der Trommsdorffstraße 5 verlegt.

Großer Erfolg der Spendenaktion ermöglicht neue Formate

Erinnerungsort Topf & Söhne nutzt Spendensumme, um Bildungsangebote anzupassen und zu erweitern

Nach drei Monaten ist die Spendenverdopplungsaktion des Förderkreises Erinnerungsort Topf & Söhne und der Bethe-Stiftung am 7. August zu Ende gegangen. Die großartige Nachricht ist: Das Spendenziel von 20.000 Euro wurde erreicht und übertroffen! „Dies ist ein starkes Zeichen dafür,

dass der Erinnerungsort Topf & Söhne in der Zivilgesellschaft tief verwurzelt ist und viele Menschen eine Haltung gegen Rechtsextremismus, Antisemitismus und Rassismus fördern wollen“, freut sich Leiterin Prof. Dr. Annegret Schüle. „Danke an alle Spenderinnen und Spender! Danke an

alle, die mit einem Unterstützervideo in den sozialen Medien Gesicht zeigten für die Aufklärung über die nationalsozialistischen Verbrechen.“

Insgesamt wurden an den Förderkreis 30.339,01 Euro gespendet. 20.000 Euro werden von der Bethe-Stiftung verdoppelt, sodass nun 50.339,01 Euro zur Verfügung stehen. Mit 3.000 Euro aus diesen Mitteln können die derzeitigen Bildungsformate an aktuelle Herausforderungen angepasst werden. 10.000 Euro werden in die Installation „Stimmen der Überlebenden“ als multimediale Präsentation von Videointerviews mit acht Auschwitz-Überlebenden investiert. Mit 10.000 Euro wird die Präsentation der Schlüsseldokumente zur Mittäterschaft von Topf & Söhne in der Dauerausstellung aktualisiert. Mit 17.000 Euro werden rund einhundert Gruppen in mehrstündigen Formaten pädagogisch betreut werden können. Die über das Spendenziel hinaus erreichten Spenden von 10.339,01 Euro machen zusätzliche Maßnahmen der gestalterischen und baulichen Modernisierung möglich, die die Attraktivität und Besucherfreundlichkeit der Dauerausstellung erhöhen.



Entwurf für die multimediale Installation „Stimmen der Überlebenden“ in der Dauerausstellung
© Büro Funkelbach

Herbstzauber auf dem Domplatz



Pflanzenvielfalt zum Herbst- und Cerealienmarkt

Am 19. und 20. September 2025, jeweils von 07:00 bis 15:00 Uhr, bieten Erfurter und Thüringer Gartenbaubetriebe zum Herbst- und Cerealienmarkt wieder alles an, was für die Herbst- und Winterbepflanzung benötigt wird – von farbenprächtigen Stauden über Kräutertöpfe bis hin zu Dekoration. Wer Inspiration sucht, erhält von Fachleuten kreative Pflanzideen für Garten, Balkon oder Terrasse. Frisches Obst, knackiges Gemüse, duftendes Bio-Brot, Honig aus der Region und herzhaft Thüringer Wurstwaren warten auf Genießer. Handgefertigte Körbe, Strick- und Lederwaren sowie viele weitere kunstvolle Arbeiten runden das Angebot ab.

Am Samstag, 20. September, ist Kindertag: Die kleinen Besucherinnen und Besucher dürfen sich nicht nur auf eine Fahrt mit der Kinder-Truckbahn freuen, sondern auch auf liebevoll gefertigtes Holzspielzeug, das zum Staunen und Ausprobieren einlädt.

Der Herbst- und Cerealienmarkt wird am 19. September um 10:00 Uhr feierlich durch Oberbürgermeister Andreas Horn eröffnet.

In Erinnerung an Walter Benjamin



Denkmal in Port-Bou

© Marc Sagnol

Vor 85 Jahren, am 25. September 1940, versuchte Walter Benjamin mit einer kleinen Gruppe von Flüchtlingen, die französisch-spanische Grenze zu passieren. Der bedeutende Philosoph und Kulturkritiker, 1892 in Berlin in einer jüdischen Familie geboren, war 1933 vor den Nationalsozialisten nach Frankreich geflohen und hoffte nun, über Spanien in die USA zu gelangen. Im Grenzort Port-Bou angekommen, drohte die spanische Polizei, Walter Benjamin an die französischen Grenzen und damit an die Gestapo auszuliefern. In der Nacht zum 26. September nahm er sich das Leben.

Zum Gedenken an Walter Benjamin werden Alexandra Lidy (Gesang), Liene Henkel (Klavier) und Eugen Mantu (Violoncello) das von Rudolf Hild vertonte Gedicht „Port-Bou“ am 25. September um 19:00 Uhr im Kulturhaus Dacheröden uraufführen. Der Autor des Gedichts und Benjamin-Experte Marc Sagnol rekonstruiert in einem Vortrag dessen Flucht.

Der Eintritt beträgt 10,00 Euro, ermäßigt 8,00 Euro im Vorverkauf bzw. 12,00 Euro, ermäßigt 10,00 Euro am Abend.

Erfurt feiert edle Tropfen



Weinfest auf dem Domplatz

Vom 11. bis 14. September findet auf dem Erfurter Domplatz das 33. Weinfest statt. Vor der eindrucksvollen Kulisse von Dom und Severikirche präsentieren Winzerinnen und Winzer aus renommierten deutschen Anbaugebieten ihre Weine. Schon im Mittelalter war die Stadt ein Zentrum des Weinbaus.

Das Festprogramm startet am Freitag um 18:00 Uhr mit der offiziellen Eröffnung durch die Deutsche Weinprinzessin Katharina Gräff und Bürgermeisterin Heike Langguth. Anschließend erfolgen Fassanstich und eine Talk-Runde mit den Winzern. Am Freitag und Samstag gibt es zudem jeweils um 15:00 Uhr eine kostenfreie Verkostung „Wine & Taste“ mit dem Erfurter Weinmönch in der Platzmitte (begrenzte Plätze, keine Anmeldung). Am Samstag und Sonntag ergänzt ein kleiner Kunst- und Kreativmarkt das Weinfest. Für stimmungsvolle Atmosphäre sorgen an allen Tagen Live-Musik und ein abwechslungsreiches Programm.

Öffnungszeiten und Programm:

www.erfurt.de/ef116495

Museum für Thüringer Volkskunde lädt zum Jubiläumsfest

Historische Schatzkammer öffnet zum runden Geburtstag die Türen für die ganze Familie

2025 feiert das Erfurter Volkskundemuseum sein 70-jähriges Bestehen. Gewürdigt wird das mit einem Museumsfest am Samstag, dem 13. September, ab 11:00 Uhr samt Veranstaltungsprogramm für die ganze Familie – mit kreativen Do-it-yourself-Angeboten, spannenden Führungen, Musik und Leckereien.

Seit seiner Eröffnung am 30. Juli 1955 durch den Rat der Stadt und Angermuseumsdirektor Dr. Herbert Kunze im ehemaligen Herrenhaus des Großen Hospitals widmet sich das Haus der Erforschung und Vermittlung von Alltagskultur, Traditionen und Brauchtum in Thüringen. Seine Sammlungen rund um „Alltagswelten und Lebensbilder“ zählen nach wie vor zu den bedeutendsten volkskundlichen Beständen in Mitteldeutschland. Bis heute

lädt das Museum zu einer „alltäglichen“ Entdeckungsreise durch die Vergangenheit ein und hält so das kulturhistorische Erbe lebendig. Vielfältige Ausstellungsobjekte erzählen von Handwerk und Gewerbe, Textil und Tracht, Wohnkultur und vielem mehr.



Museum mit Innenhof

© Norman Hera

Unter den langjährigen Direktoraten von Egon Hennig (1968 bis 1993) und Dr. Marina Moritz (1993 bis 2019) wurde das Haus über die Jahre hinweg zum Publikumsmagnet. Seit 1997 entwickelt es gemeinsam mit der Beratungs- und Dokumentationsstelle ein volkskundliches Zentrum für Thüringen, das 2020 ins Freilichtmuseum Hohenfelden wechselte. Heute sorgt ein kleines, engagiertes Team für das Gelingen des Museumsalltags. Im Fokus steht die klassische Museumsarbeit „hinter den Kulissen“ ebenso wie Kreativangebote und Veranstaltungen, die nicht zuletzt aus tatkräftigem ehrenamtlichen Engagement heraus entstehen. Hinzu kommt die Ausstellungstätigkeit in Eigenregie oder Kooperationen.

Mehr zum Programm: www.erfurt.de/vm152186

Vorbereitung auf den Ernstfall: Einsatzübung im Stadion

Feuerwehr, Rettungsdienst und Katastrophenschutz übten gemeinsam komplexe Abläufe bei einer Großlage



Rettungskräfte sichten Patienten und priorisieren die Behandlung nach Dringlichkeit (Triage).



Die Verletzten werden im Behandlungszelt auf Feldbetten erstversorgt.

Fotos: SWE Stadtwerke Erfurt GmbH/Steve Bauerschmidt

Ein schwerer Unfall bei einer Großveranstaltung, zahlreiche Verletzte, viele Organisationen gleichzeitig im Einsatz – ein Szenario, das niemand erleben möchte, auf das sich die Einsatzkräfte aber bestmöglich vorbereiten müssen. Genau das stand Ende August im Mittelpunkt einer groß angelegten Einsatzübung im Steigerwaldstadion Erfurt.

Im Zentrum der Übung stand der sogenannte „Massenanfall von Verletzten“ (MANV). Damit ist eine Lage gemeint, in der innerhalb kürzester Zeit eine ungewöhnlich hohe Zahl an Patientinnen und Patienten versorgt werden muss. Bei Konzerten, Sportereignissen oder Unglücken in großen Menschenansammlungen kann dieser Fall eintreten. Für die Rettungskräfte bedeutet das eine

enorme Herausforderung: begrenzte Ressourcen müssen optimal eingesetzt, Patienten nach Dringlichkeit priorisiert (Triage) und Abläufe exakt aufeinander abgestimmt werden.

Um diese Prozesse zu überprüfen, probten Feuerwehr, Rettungsdienst, Katastrophenschutzeinheiten und die Multifunktionsarena gemeinsam den Ernstfall. Rund 300 Einsatzkräfte waren beteiligt. Damit war es eine der größten Katastrophenschutzübungen, die in Erfurt in den vergangenen Jahren durchgeführt wurden. Den möglichst realistischen Rahmen stellten 90 Falldarsteller, die mit geschminkten Verletzungen verschiedene Situationen nachspielten, sowie 60 Attrappen sicher. Dadurch konnten alle denkbaren Verletzungsbilder in die Übung integriert wer-

den – von leichten Blessuren bis hin zu schweren Traumata.

Die Einsatzkräfte hatten vielfältige Aufgaben: Zunächst wurden die Verletzten gesichtet und entsprechend ihrer Dringlichkeit gekennzeichnet. Parallel dazu mussten Erste Hilfe und medizinische Versorgung organisiert, Transportwege in und aus der Arena koordiniert und die Zusammenarbeit der verschiedenen Organisationen sichergestellt werden. Auch logistische Aspekte wie die Anfahrt über den Bereitstellungsraum in Waltersleben, Verkehrslenkung und Absperrungen gehörten dazu. Besonders gefordert war dabei die enge Abstimmung an den Schnittstellen zwischen Feuerwehr, Rettungsdienst und Katastrophenschutz.

„Ein Massenanfall von Verletzten ist kein alltägliches Szenario für unsere Rettungskräfte. Umso wichtiger ist es, solche Lagen realistisch zu trainieren. Nicht alles hat schon perfekt funktioniert, aber wir haben wertvolle Erfahrungen gesammelt und werden sie in weiteren Übungen trainieren. Besonders erfreulich war die sehr gute Zusammenarbeit zwischen allen Beteiligten“, sagt Lars Angler, Pressesprecher und Einsatzleiter der Erfurter Feuerwehr.

Mit der Übung wurde das MANV-Konzept der Stadt Erfurt in der Praxis überprüft. Die Ergebnisse werden nun ausgewertet, damit die im Rahmen der Übung gewonnenen Erfahrungen in die Weiterentwicklung der Strukturen und Abläufe einfließen können.



Falldarsteller simulieren unterschiedliche Verletzungsbilder für ein realistisches Übungsszenario.



Feuerwehr, Rettungsdienst und Katastrophenschutz koordinieren Abläufe, Transportwege und Materialeinsatz.

Oberbürgermeister auf Sommertour durch Erfurts Wirtschaft

Andreas Horn und städtische Wirtschaftsförderung im Austausch mit Unternehmen

Oberbürgermeister Andreas Horn besuchte im Rahmen seiner Sommertour zehn Unternehmen in der Landeshauptstadt. Im Mittelpunkt stand der direkte Austausch mit den Menschen, die die Erfurter Wirtschaft tagtäglich am Laufen halten – ob im Handwerk, in der Industrie, im Einzelhandel oder im Technologiebereich.

Beim Besuch der Pranke-Plitt Möbelbau GmbH erfuhr Horn nicht nur, wie sich Tradition, Innovation und Nachhaltigkeit im Tischler- und Möbelbauhandwerk verbinden. Gespräche mit den Auszubildenden und Gesellen zeigten auch, mit wie viel Begeisterung dieses Handwerk gelebt wird. Bei BFE Beton Fertigteilbau wurde u. a. über die Pläne des Unternehmens gesprochen, sich in den kommenden Jahren verstärkt an Projekten zur Schaffung dringend benötigten Wohnraums in Erfurt zu beteiligen. Im Zeichen der Mobilitätswende stand der Besuch bei der Elerra Motiv GmbH. Das Unternehmen verfolgt das Ziel, Erfurt als Standort für grüne Logistik stärken und auch im Schwerlastbereich klimafreundliche Lösungen etablieren.

„Eine stabile Versorgung vor Ort ist ein zentraler Baustein für die Lebensqualität in der Stadt“, zog Horn das Fazit zum Besuch der Lidl-Filiale in der Eislebener Straße. Bei der Ibykus AG, einem der führenden deutschen Software- und Technologieunternehmen, standen Themen wie IT-Security, Cloud-Lösungen und Prozessdigitalisierung im Fokus – und die Chancen für Verwaltung und Wirtschaft, die daraus entstehen. „Dieses Beispiel zeigt eindrucksvoll: Erfurt ist ein starker Standort für digitale Innovation und gestaltet Zukunft entscheidend mit“, resümierte das Stadtoberhaupt.



Ein Active Floor ermöglicht interaktives Lernen. Wie das funktioniert, probierte Andreas Horn gemeinsam mit Joerg Michel, Geschäftsführer von Kids interactive, aus.

Wie sich historische Architektur in ein modernes Kreativquartier verwandeln lässt und zu einem Ort für Arbeiten, Netzwerken und neue Ideen wird, machte der Besuch im Kontor Erfurt deutlich. Bei Kids interactive im Studiopark Kindermedienzentrum konnte Andreas Horn selbst ein Spiel mit Active Floor testen und einen Eindruck gewinnen, wie das Unternehmen interaktive Lern- und Spielanwendungen, digitale Bildungsangebote und Virtual-Reality-Lösungen entwickelt, die weltweit zum Einsatz kommen. Kreativität und Handwerk verbinden sich bei der Holzgut – Massivholzbau GmbH & Co. KG, die hochwertige Spielgeräte, Möbel und Außenanlagen aus Massivholz herstellt – und sich darüber hinaus sozial engagiert.

Für höchste Qualität im Maschinen- und Anlagenbau steht die SAE Schaltanlagenbau Erfurt GmbH,

ein traditionsreiches Unternehmen, das zudem seit vielen Jahren mit dem Christophoruswerk Erfurt zusammenarbeitet. Den Abschluss der Sommertour bildete ein Besuch bei 50Hertz in Vieselbach – einem Ort, an dem die Energiewende konkret wird.

„Erfurts Wirtschaft ist vielfältig, innovativ und engagiert“, resümiert der Oberbürgermeister. „Mein Fazit: Unsere Unternehmen brauchen verlässliche Rahmenbedingungen, damit sie ihre Stärken langfristig entfalten können. Dabei geht es nicht nur um den Bund oder das Land, auch als Stadt haben wir daran einen Anteil. Konkret meine ich damit zum Beispiel einen stetigen Informationsfluss zwischen Stadt und Unternehmen, zügige Genehmigungsverfahren und ausreichend Flächen für Wachstum und Investitionen. Daran gilt es weiter zu arbeiten.“

Kaufhaus Anger 1 feiert 25-jähriges Jubiläum

Fester Bestandteil des Stadtlebens mit über 50 Shops, Cafés und Restaurants

Errichtet in den Jahren 1905 bis 1908, hat sich das Kaufhaus Anger 1 immer wieder neu erfunden – vom Kaufhaus „Römischer Kaiser“ über das HO Warenhaus, Centrum Warenhaus bis hin zu Hertie und schließlich zum heutigen Kaufhaus Anger 1. Dieses öffnete am 27. September 2000 erstmals seine Türen und feiert nun 25-jähriges Jubiläum.

Oberbürgermeister Andreas Horn betonte in seiner Gratulation die Bedeutung des Kaufhauses für die Innenstadt und lobte die Zusammenarbeit: „Wir haben es geschafft, eine Einheit aus Center und Innenstadt zu generieren – geht es dem Center



gut, erleben wir auch positive Rückmeldungen aus der Stadt und umgekehrt.“

Im Einkaufszentrum belegt ein großer Ankermieter – Galeria Kaufhaus – eine Verkaufsfläche von circa 10.000 qm. Mehr als 50 weitere Geschäfte verteilen sich auf den fünf Etagen. Darunter sind sowohl Handelsgeschäfte mit unterschiedlichsten Angeboten als auch gastronomische Einrichtungen. Durch Kooperationen mit hiesigen Schulen, Vereinen und Institutionen wie dem Thüringer Zoopark Erfurt wirkt das Center über Einkaufserlebnisse hinaus in die Stadtgesellschaft hinein.

Obsternte in Erfurt: Was erlaubt ist und was nicht

Regeln und Hinweise für das Sammeln und Pflücken | Online-Portale nicht immer eine zuverlässige Quelle



Blick aus der Luft: Die Schwedenschanze ist Erfurts größte Streuobstwiese.

Die Obsternte fällt in diesem Jahr besonders reich aus. Immer wieder stellt sich dabei die Frage: Was darf geerntet werden und wem gehören die Bäume eigentlich? Eine eindeutige Kennzeichnung in der Landschaft fehlt meist. Online-Portale, die Standorte von Obstbäumen sammeln, bieten hier keine rechtliche Sicherheit, da die Einträge nicht überprüft werden.

Wer ohne Erlaubnis pflückt, riskiert daher, fremdes Eigentum anzutasten oder in Schutzgebieten gegen Verbote zu verstoßen. „Nicht jedes Obst am Wegesrand darf einfach gepflückt werden“, erklärt Jens Düring vom Umwelt- und Naturschutzamt.

„Gerade auf privaten oder verpachteten Flächen sollte immer vorher nachgefragt werden.“ Unproblematisch ist das Pflücken an vielen öffentlichen Bäumen – etwa in Parks, an Straßen, Feldwegen oder an Gewässern. Wichtig ist dabei ein schonender Umgang: Äste dürfen nicht beschädigt werden, und geerntet werden sollte nur in haushaltsüblichen Mengen. Schließlich gehören diese Früchte allen Bürgerinnen und Bürgern.

Anders verhält es sich bei Streuobstwiesen oder Baumgruppen in der freien Landschaft. Viele dieser Flächen sind in Privatbesitz oder von der Stadt verpachtet. Hier entscheidet die Eigentümerin

oder der Pächter über die Nutzung – im Zweifel sollte nachgefragt werden.

Ein besonderes Beispiel ist die Schwedenschanze, Erfurts größte Streuobstwiese. Aktuell darf dort nur auf den alten Plantagenflächen in Richtung Flughafen geerntet werden, wo überwiegend niedrigwüchsige Apfelbäume und einige Birnen stehen. Auf Flächen mit jungen Neupflanzungen ist das Pflücken dagegen untersagt. Perspektivisch entsteht dort ein Naschgarten, der künftig allen Erfurterinnen und Erfurtern offenstehen soll. „Wichtig ist nur, dass schonend geerntet wird und die Mengen im Rahmen bleiben“, sagt Düring weiter.

Große Freude über Geparden-Nachwuchs im Zoopark

Erfolg für die Wiederaufnahme der Gepardenzucht in Erfurt: Judy bringt vier Jungtiere zur Welt

Am 11. August war es so weit: Gepardin Djéhuti, genannt „Judy“, brachte im Thüringer Zoopark Erfurt erstmals Nachwuchs zur Welt. Bereits tags zuvor bahnte sich die Geburt an, so dass entschieden wurde, das Gepardenhaus zu schließen. In der im Haus hergerichteten Wurfbox erblickten vier Jungtiere das Licht der Welt.

Die Geburt wurde auf Kamera festgehalten. Auch jetzt ist Djéhuti unter Beobachtung, allerdings nicht durch ihr Pflegerteam, sondern mittels einer Kamera. „Diese Form der Kontrolle ist ein Luxus, den es früher nicht gab“, erklärt Tierärztin Tina Risch. „Djéhuti kümmert sich sehr vorbildlich um ihren ersten Wurf. Alle Jungtiere trinken und sind wohlauf.“

Damit die Verbindung zwischen der Katze und ihren Welpen weiter gestärkt wird, ist der Kontakt zum Pflegerteam auf ein Minimum reduziert. Das

Tierhaus ist mittlerweile wieder geöffnet. Die vier Jungtiere, die mittlerweile tiermedizinisch untersucht wurden, halten sich derzeit ausschließlich in der Wurfbox auf. Für die Besucherinnen und Besucher gibt es dennoch etwas zu sehen: Im Geparden-

haus hängt ein Monitor, auf den das Geschehen in der Wurfbox live übertragen wird. Bis die jungen Geparde die Wurfbox verlassen und ihre Umgebung erkunden, werden noch ein paar Wochen vergehen.



*Der Geparden-Nachwuchs in der Wurfbox
© Thüringer Zoopark Erfurt*

Djéhuti war Anfang des Jahres in den Allwetterzoo Münster gereist, um im Rahmen des Europäischen Erhaltungszuchtprogramms (EEP) auf Kater Sambesi zu treffen. Die erfolgreiche Paarung ist ein wichtiger Beitrag zum Erhalt der stark gefährdeten Art. In seinen Ursprungsgebieten hat der Gepard mit verschiedenen Bedrohungen zu kämpfen, die seinen Bestand gefährden. Dazu gehören der Verlust seines natürlichen Lebensraums durch die Ausbreitung menschlicher Siedlungen und die Umwandlung von Wildgebieten in landwirtschaftlich genutzte Flächen. Zusätzlich ist der Gepard vielfach Opfer von Wilderei und dem illegalen Handel mit Tierprodukten.

Eigentümer der Alten Parteischule erneut ausgezeichnet

Investor Andreas Müller nimmt Anfang November Deutschen Preis für Denkmalschutz entgegen

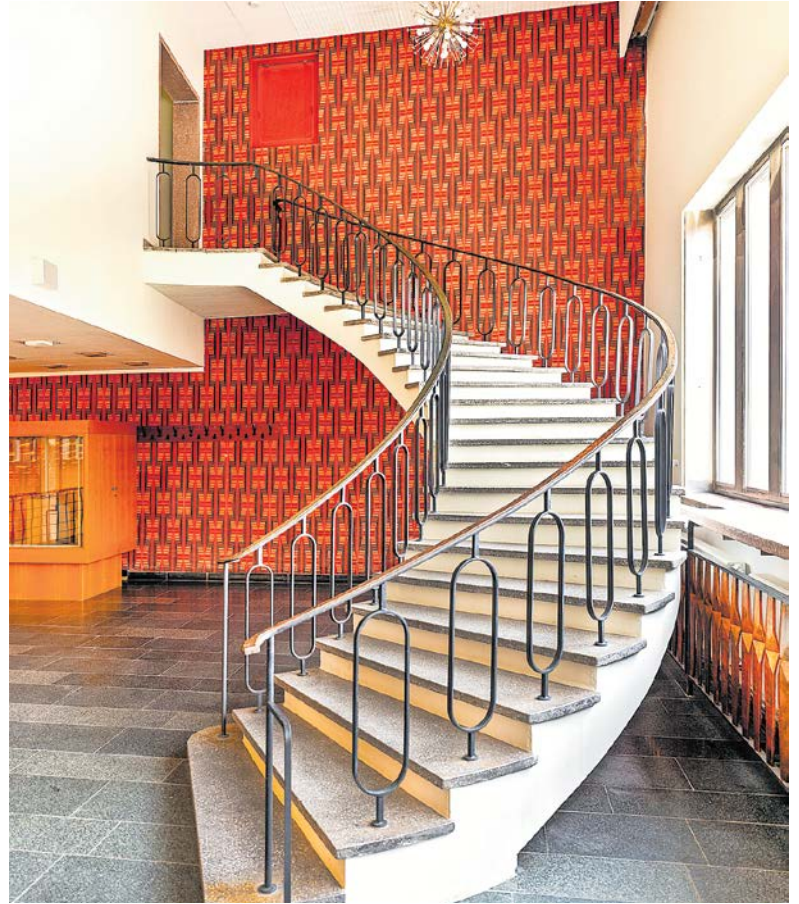
Laut Mitteilung des Deutschen Nationalkomitees für Denkmalschutz wird einer der diesjährigen Deutschen Preise für Denkmalschutz an Andreas Müller verliehen. Damit wird der Eigentümer der Alten Partei- und neuen Zollscheule für sein herausragendes Engagement bei der denkmalgerechten Sanierung des 1972 fertiggestellten Ensembles gewürdigt. Die Preisverleihung findet Anfang November im Rathaus Schöneberg in Berlin statt.

Die Landeshauptstadt Erfurt darf sich mit dem Preisträger freuen: Nicht nur, dass sich mit einem der Bildungs- und Wissenschaftszentren der Bundesfinanzverwaltung eine weitere Bundesinstitution in der Stadt ansiedelte und die Werner-Seelenbinder-Straße dauerhaft aufwertet – die Sanierung ist auch eine denkmalpflegerische Erfolgsgeschichte. Möglich wurde sie, weil Andreas Müller, Investor mit einem Faible für 70er-Jahre-Ambiente, mit der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben und Generalzolldirektion

aufgeschlossene und verständige Mieter bzw. Dauernutzer fand.

Auch die städtische Denkmalpflege war von Anfang an mit im Boot. Für Abteilungsleiter Dr. Mark Escherich steht das Projekt beispielhaft für einen sehr angemessenen Umgang mit dem Bauerbe der späten Nachkriegszeit im Allgemeinen. „Zwar wird solche Architektur immer häufiger als ‚historisch‘ anerkannt, Abriss und Neubau aber trotzdem oft vorgezogen“, erläutert Escherich. „Immer noch gibt es Vorurteile: Die Bauten dieser Zeit – noch dazu in Ostdeutschland – haben einen schlechten Ruf und ihre Sanierungsmöglichkeit wird schnell in Frage gestellt. Herr Müller und seine Bauleute haben eindrucksvoll gezeigt, welches Potenzial die oft wenig angesehenen DDR-Bauten entfalten können.“

Im Juni 2024 wurde das Projekt bereits mit dem Thüringer Denkmalschutzpreis ausgezeichnet. Mehr zur Sanierung finden Interessierte unter www.erfurt.de/ef151924.



Empore mit oberem Audimax-Zugang

© Marin Maleschka

Krönbacken lädt ein

Mit Beginn der Denkmaltage ist auch der Krönbacken in die Herbstsaison gestartet. Bis zum 31. Oktober kann das Patrizierhaus immer dienstags bis sonntags von 10:00 bis 18:00 Uhr kostenfrei besucht werden. Wie kein anderes Gebäude in der Altstadt ist hier ein großes Wohnhaus aus Mittelalter und Renaissance in seiner ursprünglichen Form erhalten und zugänglich. Das bauliche Kleinod rund um den Krönbacken entstand in mehreren Bauphasen vom 13. bis ins 16. Jahrhundert hinein als Wohn- und Geschäftshaus verschiedener Patrizierfamilien. Seine mittelalterliche Bausubstanz ist deutschlandweit einzigartig. Seit 2022 wird es als Schaudenkmal entwickelt. In den vergangenen Jahren wurde das Haus von über 110.000 Gästen besucht. Neben dem Gebäude selbst gibt es hier archäologische und steinerne

Schätze aus Mittelalter und Renaissance in Form eines Schaudepots zu entdecken.

Im Rahmen der Denkmaltage Erfurt finden im Krönbacken kostenfreie Kuratorenführungen statt. Am Donnerstag, dem 11. September, um 13:00 Uhr und am Freitag, dem 12. September, um 15:00 Uhr lädt Tim Erthel zur öffentlichen Hausbesichtigung ein. Individuelle Führungen können über die Erfurt Tourist Information am Benediktsplatz 1, via E-Mail an info@erfurt-tourismus.de oder telefonisch unter 0361 66400 angefragt werden.

Die weitere Entwicklung des Hauses inklusive der Zugänglichkeit des Obergeschosses ist in Vorbereitung. Über den derzeitigen Stand und anstehende Arbeiten wird die Stadtverwaltung in Kürze informieren.

Denkmaltage bis 14. September

Noch bis zum 14. September bieten die Denkmaltage ein vielfältiges Programm mit über 150 Führungen und zahlreichen weiteren Veranstaltungen an mehr als 80 Orten. Höhepunkte sind in diesem Jahr das Jubiläum 700 Jahre steinerne Krämerbrücke mit Führungen, Theater und kulinarischen Touren sowie 900 Jahre Engelsburg mit umfangreichem Programm. Am Tag des offenen Denkmals, dem 14. September, öffnen die städtischen Museen zudem eintrittsfrei.

Am 13. September stehen zum Beispiel die denkmalgeschützten Brunnenkresseanlagen im Fokus, die um 13:00 Uhr, 15:00 Uhr und 17:00 Uhr besichtigt werden können. Außerdem gibt es am 13. September (15:00 Uhr, 16:00 Uhr, 17:00 Uhr) Baustellenführungen durch das Kulturquartier Schauspielhaus und am 14. Septem-

ber (09:00 und 11:00 Uhr) Führungen durch das Dreienbrunnenbad. Neu im Programm ist die Führung „Auf den Spuren von Horst Kohl – Vom Weinrestaurant zur Yoga-Lounge“ (14. September, 12:00 Uhr, 13:00 Uhr, 14:00 Uhr). Die große Nachfrage zeigt sich in bereits ausgebuchten Führungen. Dazu gehören die Dachstuhlführung der Severikirche, Führungen zur Hauptpost, Atelierführungen im Theater Waidspeicher sowie die Führungen in der Thüringenhalle und in der historischen Saline. Hier ist eine Teilnahme nicht mehr möglich.

Das komplette Programm der Denkmaltage 2025 sowie Informationen zu Anmeldungen sind online unter www.erfurt.de/ef117160 sowie in gedruckter Form – beispielsweise in der Erfurt Tourist Information am Benediktsplatz – erhältlich.

Erfurter Seenlandschaft verändert sich nachhaltig

Neue Wege, Strände und Aussichtspunkte sind Teil des Entwicklungskonzeptes

„In 30 Jahren möchte ich mit meinen Enkeln um die Erfurter Seenplatte radeln, unterwegs auf Aussichtspunkte klettern, Vögel beobachten und mich anschließend an Sandstränden ausruhen und im klaren Wasser baden gehen“, blickt Christian Bachmann voller Euphorie in die Zukunft. Bachmann ist Projektleiter im Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung. Zu seinen Aufgaben gehört die Koordinierung der nachhaltigen Entwicklung der Erfurter Seenlandschaft – sowohl intern als auch kommunenübergreifend und in Zusammenarbeit mit verschiedensten Interessenträgern, z.B. Gemeindepartnern, Fachbehörden, Kiesunternehmen, Tourismusorganisationen, Angelverbänden und lokalen Vereinen.

Schritt für Schritt zum Ausflugshighlight

Die Stadt Erfurt und die beteiligten Gemeinden Nöda und Alperstedt haben in Zusammenarbeit mit Elxleben und Riethnordhausen das „Regionale Entwicklungskonzept Erfurter Seen“ (REK) in den letzten Jahren fortgeschrieben und im Mai 2024 veröffentlicht. Dessen Ziel ist es, die Seenplatte zu einem Naherholungsgebiet mit abwechslungsreichen Angeboten für Besuchende jeden Alters weiterzuentwickeln und die bereits bestehenden Prozesse unter nachhaltigen Gesichtspunkten fortzusetzen. Das Konzept dient dabei als Handlungsrahmen und beschreibt die Entwicklung der Erfurter Seenlandschaft in den nächsten Jahrzehnten. Skizziert sind unter anderem elf Schlüsselmaßnahmen und 19 Projekte. Einige Maßnahmen wurden in der Vergangenheit bereits realisiert, zum Beispiel die Erschließung von Rad- und Wanderwegen und die Umfeldgestaltung am Lutherstein. Andere Projekte sind noch im Entstehen.



Die Erfurter Seen sind ein beliebtes Ausflugsziel, aber noch nicht vollständig entwickelt und öffentlich zugänglich.



Stefan Berth (Bürgermeister der Gemeinde Nöda), Heiko Koch (Bürgermeister der Gemeinde Elxleben), Erfurts Bürgermeisterin Heike Langguth und Torsten Richardt (Bürgermeister der Gemeinde Alperstedt) nahmen den Fördermittelbescheid vom Staatssekretär Andreas Bausewein (Mitte) entgegen.

So sollen das Umfeld des Bahnhofs Stotternheim neugestaltet und barrierefreie Aussichtspunkte geschaffen werden. Angedacht ist außerdem ein Seenradweg, der von Erfurt bis nach Sömmerda an der Seenplatte entlangführt.

Ein wichtiges Projekt, das derzeit umgesetzt wird, ist ein Informations- und Besucherlenkungskonzept. Es sieht vor, dass vorhandene Beschilderungen und Wegweiser vereinheitlicht, aktualisiert und ergänzt werden. Abgenutzte Informationstafeln werden ersetzt. Ein digitales Angebot soll die fest montierten Schilder ergänzen. Mitte August übergab Kommunalstaatssekretär Andreas Bausewein für dieses Vorhaben einen Fördermittelbescheid in Höhe von 80.000 Euro an die Kommunale Arbeitsgemeinschaft (KAG) Erfurter Seen. Bis Ende 2026 soll das Konzept zum Informationssystem, das dann einheitlich für die nächsten Jahrzehnte genutzt wird, erarbeitet sein.

Die Seenlandschaft wächst

Die Erfurter Seenlandschaft ist das Ergebnis des Kiesabbaus der letzten Jahrzehnte. Sie erstreckt sich mit einer Länge von ca. neun Kilometern über die zwei Landkreise Erfurt und Sömmerda. Den Beginn markiert der Sulzer See im Süden. Weiter zieht sich die Seenplatte über den Stotternheimer See und den Alperstedter See bis hin zu den Riethnordhäuser Teichen, die im Norden den Abschluss bilden. Auch die Riedseen bei Mittelhausen wurden in den letzten Jahren in die Entwicklung mit aufgenommen. Zukünftig kommen neue Seen hinzu. Die Wasserfläche vergrößert sich aller Voraussicht nach von 386 ha auf 500 ha. Konkret hängt der Zeitpunkt der Vergrößerung des Seengebiets aber von den laufenden Kiesarbeiten ab. In man-

chen künftigen Seen haben die Bergbauarbeiten noch nicht einmal begonnen.

Landschafts-, Natur- und Freizeitseen entstehen

Nicht jeder See soll auf die gleiche Art entwickelt und genutzt werden: Es wird zwischen Freizeit-, Landschafts- und Naturschutzseen unterschieden. „Einige Seen sind bereits touristisch erschlossen, wie der Stotternheimer See und der Alperstedter See“, erklärt Christian Bachmann den Status quo. „Alle anderen Seen befinden sich gerade noch im Kiesabbau, das heißt, hier besteht Bergrecht und sie sind nicht öffentlich zugänglich.“ So bleibe es aber nicht, führt Bachmann weiter aus: „Der Sulzer See soll als Naturschutzsee entwickelt werden, mit einer Naturbeobachtungsstation, um Vögel oder auch andere Tierarten zu beobachten. Der Schwerborner See wird zu einem Freizeitsee mit Angeboten für den motorisierten Wassersport. Aus dem Luthersee wird ein Landschaftssee. Hier sollen Wanderwege und Naturbadestellen zur Erholung beitragen. Der Alperstedter See ist in seiner Entwicklung fast vollumfänglich abgeschlossen. Der bereits etablierte Tourismus wird hier weiterentwickelt und um verschiedene Parkmöglichkeiten oder Radwege ergänzt. Auch am Pfaffenstiegsee sollen Natur- und Sandstrände geschaffen werden. Überdies entstehen weitere Landschafts- und Naturschutzseen mit Stationen zur Beobachtung von Vögeln, Amphibien und weiteren Tieren.“ Bis zum Jahr 2065 soll dann nach heutiger Schätzung die Seenlandschaft zu einem großen Naherholungsgebiet umgewandelt sein.

Weitere Informationen sowie das Regionale Entwicklungskonzept sind zu finden unter www.erfurt.de/ef148214.